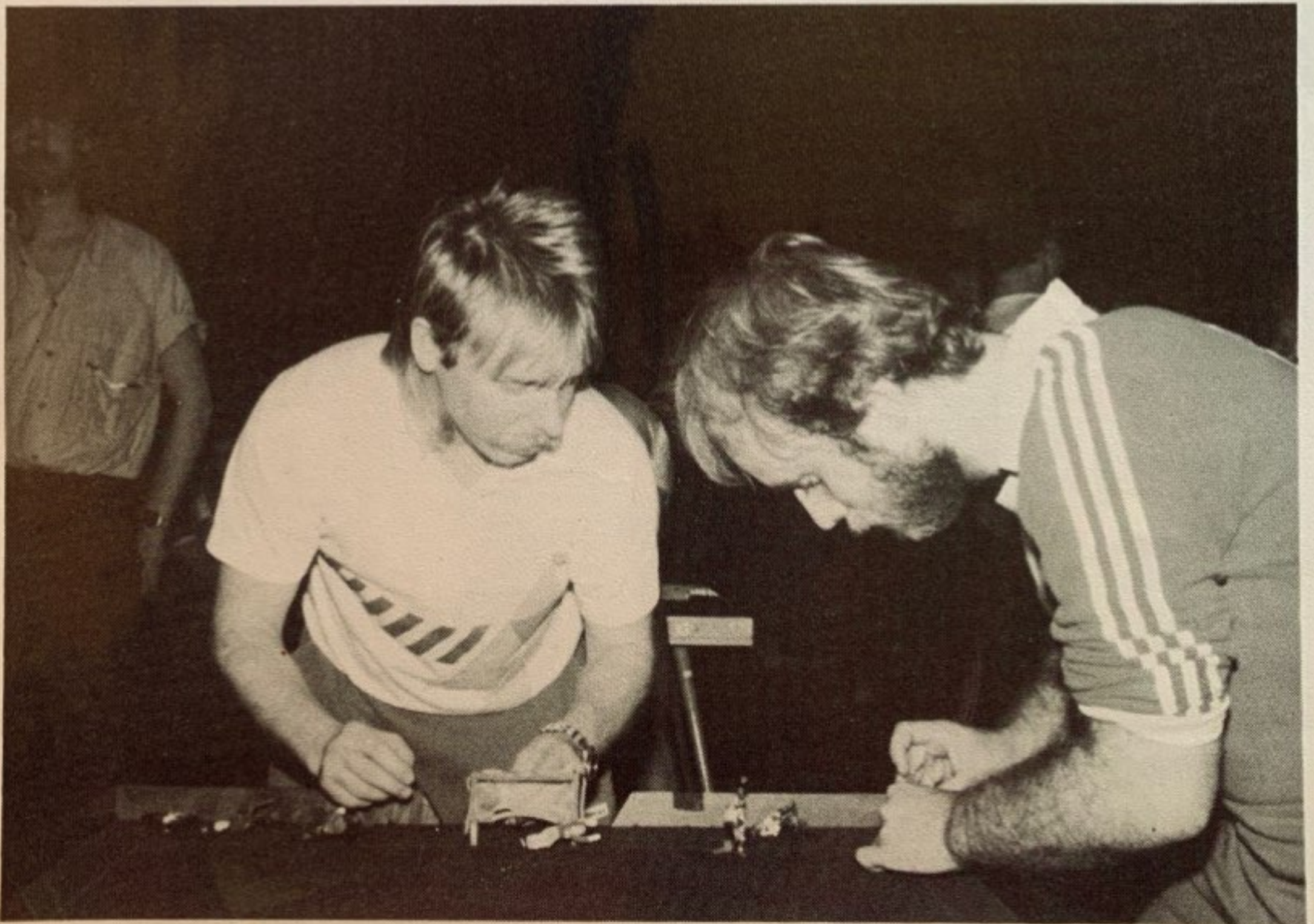


**TIPP KICK**

**RUNDSCHAU**

**Wie im 4-5/87  
siebenten Himmel**



# UNERHÖRT!

## So nicht

Hallo Tipp-Kick-Fans!

Vor nunmehr gut einem Jahr hat unser "Dreier-Kollektiv" die Arbeit aufgenommen. Mit guten Vorsätzen unsererseits wollten wir ein attraktives, schnellstmöglich erscheinendes 'Fachblatt' mit viel Informationen herausbringen. Dies ist die 6. Ausgabe, die unter unserer Regie herauskommt und, ehrlich gesagt, langsam haben wir die Schnauze voll.

Die Leserbriefe (von Mehrzahl

### Haarsträubend

zu sprechen, klingt hier schon wie der reine Hohn!) haben uns nicht gerade von den Sitzen gerissen. Außer abgerissenen Zetteln mit irgendwelchen Freundschaftsspielergebnissen kommt inzwischen gar nichts mehr. Fotos (z.B. zur DEM) können wir auch vergessen.

Auf Turnieren erhalten wir so gut wie keine Reaktion! Außer Anpöbeleien und Belustigungsbemerkungen kommt nichts rüber. Zu guter letzt muß man sich noch für die letzte Ausgabe von mehreren Seiten Vorwürfe gefallen lassen, weil wir zwei Turniere bei der Ankündigung vergessen hatten. Bei 36 Seiten, einer einwöchigen Arbeit, bleibt nur ein bitterer Nachgeschmack von all diesen Sinnlosigkeiten.

Was die große Masse braucht, ist scheinbar ein Heftchen á la Liga-Info, wo der Name schnell zu finden ist! Die RUNDSCHAU ist bei der Mehrzahl der "Leser" längst auf ein Turnierankündigungsblatt verkümmert.

Nachdenklich gemacht hatten mich schon Bemerkungen Ende letzten Jahres als da gar von

### **schon irrsinnig**

Geld die Rede war. Sicherlich nicht zu Unrecht: Denn wer so dämmlich ist, diese "Schweinearbeit" ohne Bezahlung zu leisten und sich dafür auch noch Vorwürfe gefallen zu lassen, der

muß erst einmal gefunden werden und das, **liebe Tipp-Kicker**, geht nun mal nicht in jeden Schädel (ohne Inhalt!).

Eine Entschuldigung geht nur an die Teilnehmer der Endrunde der diesjährigen DEM. Sie zeigten Klasseleistungen und werden durch das späte Erscheinen der RUNDSCHAU bestraft (aber selbst bei dieser Behauptung kommen uns inzwischen Zweifel).

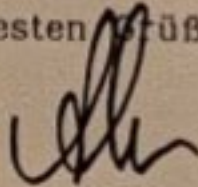
## Traumnoten

### Das Rennen endete mit zwei Siegern

Das Finale zwischen Hacky Jüttner und Robin Loew-Albrecht war die Krone der gezeigten Leistungen und bei aller Anerkennung der gezeigten Leistungen der anderen, diese beiden standen zu Recht im Finale. Einen herzlichen Glückwunsch an den neuen DEM Hacky Jüttner, aber auch an den 'Vize' Robin Loew-Albrecht.

In der Hoffnung, daß dieser Denktettel der Redaktion noch zur rechten Zeit kam verbleibe ich (wirklich ungern!)

mit den besten Grüßen!



## Impressum

TIPP-KICK-RUNDSCHAU  
Mitteilungsblatt des DTFV

I m p r e s s u m

TIPP-KICK-RUNDSCHAU  
Mitteilungsblatt des DTFV

Redaktion

Andreas Hennings  
Isernhagener Str. 19  
3000 Hannover 1  
Tel.: 0511/311789

Karsten Nordmann  
Grotestraße 4  
3000 Hannover 91  
Tel.: 0511/454638

Layout

Stefan Echterhölter  
Karsten Nordmann  
Monika Knorr  
Andreas Hennings

Küchenfee

PIZZA - Bringdienst

Mitarbeiter

Rudi Fink & Computer  
Thorsten Bothe  
Wolfgang Mayer  
Remo Röntgen  
Joachim Spahn  
Uwe Pauli  
Thomas Meier  
Oliver Bacher  
Jürgen Prem  
TFG Buxtehude  
-Pressestelle  
Gudrun Nikela

Letzte Informationen

Uwe Krüger

best boy

Cuvée Ponelle Rouge

# 22. DEUTSCHE EINZEL MEISTERSCHAFT

Der Kleine ganz oben

Die 22. Deutsche Einzelmeisterschaft stand unter keinem guten Stern: Angefangen bei der Absage aus Hamburg bis hin zu dem 'Notturnier' in Dillenburg.

Daß sich die Dillenburger um Organisator Joachim Spahn die größte Mühe gaben, steht wohl außer Zweifel. Dafür und für ihre Risikobereitschaft, solch ein Turnier so kurzfristig zu übernehmen, gilt ihnen nicht nur unser Dank, sondern auch vollste Anerkennung.

Leider muß man aber auch auf die unangenehmen Dinge zu sprechen kommen, die da sind: Allgemeinzustand der Platten konnte mit dem Standard einer 'Normal'-DEM bei weitem nicht mithalten. - War die Verpflegung am 1. Tag noch durch Kuchen abgesichert (die Brötchen hätte jede Taube liegen lassen und der Kartoffelsalat diente der Sterilisation des Magens), so war der 2. Tag ganz zu vergessen. - Die Betreuung des Turniers hatte nicht immer 'höflichen' Charakter (kaputte Tore, Filzbeläge etc. wurden mit sonderbaren Kommentaren aus der Welt geschafft).

Bevor Joachim Spahn und seine Mannen (und Frauen!!!) jetzt aber vor Wut die RUNDSCHAU in die Ecke feuern, sei hier ausdrücklich darauf hingewiesen, daß negative Kritik von Leuten, die selber noch nie solch ein Turnier durchgezogen haben, sowieso nicht einen Pfifferling Wert hat und das es bis auf die o.g. kleinen Schönheitsfehler doch ein recht ordentlicher Start dieser Region war.

In spielerischer Hinsicht gibt es dagegen durchweg positive Aspekte aus Dillenburg zu berichten. Besonders am zweiten Tag wurde zum Teil hochklassiges Tipp-Kick geboten. In dieser Anhäufung ist das wohl lange nicht mehr vorgekommen und läßt einen deutlichen Trend zum spielerischen Element erkennen.

Nun möchte ich das Wort (das geschriebene) aber Joachim Spahn überlassen, der einiges ander(e)s sah und dem als Veranstalter das Recht vorbehalten werden sollte, über das Turnier zu berichten.



Hacky Jüttner (Fortuna Hamburg) auf dem Höhepunkt seiner TK-Karriere

Fragt man mich in ein paar Jahren nochmal nach meinen persönlichen Höhepunkten der DEM '87, so werden mir mit Sicher-

heit zwei in Erinnerung geblieben sein: Die tolle Stimmung und Atmosphäre unmittelbar vor, während und direkt nach dem

Beschreibliche Glücksgefühl, das mich am Abend des 13. September 1987 gegen 22.30 Uhr erfüllte. Glücksgefühl deshalb, da die DEM bis auf ein paar Ausnahmen (Schwierigkeiten bei der Auslosung der 1. und 2. Runde, wofür die 'Sauklauen' des Autors und eines seiner Clubkameraden verantwortlich waren; ein Abendprogramm, das bei längerer Vorbereitungszeit auf die DEM wohl aus mehr als nur 'Freibier' bestanden hätte) doch recht gelungen war? Oder vielleicht darüber, daß von den rund 300 Tipp-Kick-Bällen, die wir für dieses Turnier geordert

## Gastgeschenk

hatten, immerhin 'noch rund 50' (Dank an alle Tipp-Kicker aus der ganzen Republik, daß ihr uns wenigstens noch ein paar für die Hessenmeisterschaft am 20. September übriggelassen habt!) vorhanden sind? Mitnichten. Wer die Turnhalle der Wilhelm-von-Oranien-Schule, in der diese 22. DEM über die Bühne ging, unmittelbar nach der Abreise der letzten Teilnehmer (also kurz nach der Siegerehrung) gesehen hat (so gegen 18.30 Uhr) und sie jetzt (wo es langsam auf Mitternacht zugeht) mit dem pingeligen Auge eines doch recht verständnisvollen Hausmeisters (Danke, Rudi, für die tolle Unterstützung während dieser zwei Tage! Die Flasche Rotwein hast du dir redlich verdient.) betrachtet, der wird mich, den Autoren dieses Artikels, und mein Glücksgefühl verstehen. Der Saustall ist gesäu-

auben. Nur die ernennten Tipp-Kick-Bälle haben wir, das achtköpfige Säuberungskommando, nicht mehr gefunden. Dafür so



P. Schnell vom TKC Menden

manches andere, das wir bis auf wenige Ausnahmen (ein paar schwarze Halbschuhe, die etwas an Bruno Jäger erinnern, ein weißes Polo-Shirt, eine nette, leicht befleckte Jacke...) lieber gleich in einem der unzähligen Müllsäcke verschwinden ließen. Lieber unbekannter Tipp-Kicker (oder kennen wir uns doch?), gestatte mir bitte folgende Frage: Die Notwendigkeit, 'das Ding' loszuwerden,

## Muß das sein?

kann ich noch verstehen, doch



Jürgen Backes (Fulda) im Spiel gegen Stefan Lieb (Kelheimwinzer)

schissene Untermose nicht an anderer Stelle als mitten im Klopplazieren? Die 'paar' Bierlachen unter und neben den Platten haben wir natürlich ebenso beseitigt wie das verfaulte Zelt auf dem grünen Rund vor der Halle und die 'gnadenlose Schweinerei' im Geräteraum der Turnhalle, der zunächst eher an eine Art wilde Mülldeponie erinnerte. Doch nun von meiner (vierstündigen) Zeit als 'Tipp-Kick-Müllmann' zu erfreulichen Dingen. Ein Kommentar zur DEM, die zwar anfangs etwas in Verzug geriet (Hannover wachte zwar spät auf, kam aber dennoch pünktlich; Düdinghausen ließ nach einer kleinen Odyssee auf sich warten) und durch herrenlose Tipp-Kicker, die ihre jeweilige Spielplatte nicht finden konnten (wollten?), in gewisser Weise 'aufgelockert' wurde, sich aber insgesamt im Rahmen, des vom Veranstalter Erwarteten, bewegte:

## Die weihevollere Stimmung war rasch verflogen

239 Teilnehmer waren es schließlich, die den Kampf um die 22. Deutsche Einzelmeisterschaft aufnahmen. Die Favoriten spielten sich bis auf wenige Ausnahmen (kommen noch!) in den ausgelosten 6er und 7er Gruppen langsam ein, auch wenn die Tipp-Kick-Maschinerie manchmal nur recht schleppend anlaufen wollte. Gleich gut drauf sein, mußten die Spieler der Gruppe 5. Fanden sich in ihr doch gleich sechs erfahrene Turniercracks. Am Ende bleiben hier Hack (Schwetzingen) und Nowack (Peine) auf der Strecke. Ebenfalls nach dieser Runde nicht mehr dabei: Ex-DTFV-Mann Peter Bumke, 'Kucki' Kucksdorf, und...der amtierende norddeutsche Einzelmeister Uwe Krüger, der sich mit 2 : 8 Zählern sang- und klanglos verabschiedete. 5 : 5 Punkte reichten Langer (Sersheim) und Otto (Gevelsberg) nicht zum Weiterkommen. Nürnbergs Peter Prosch, späterer Endrundenteilnehmer, verpaßt mit dem 14 : 0 über Mehl (Siegen/Dillenburg) den Turnierrekordsieg nur knapp, den eine Runde später Bernd Budzynski (Rehberge) mit dem 19 : 4 gegen Lerchenbergs A. Großkreutz einfährt. Etwas gnädiger machte es da (wie immer??) Olaf Ruscheweyh (Wuppertal), der 'Lohmeyer' (Lorenzen, Rehberge) mit 1 : 0 "abzieht".



Eine Totale des Teilnehmerfeldes von 239 Spielern in Dillenburg

160, durch den 'leicht unverständlichen Abgang' der Kölner Münch und Plümmer, genau gesagt 159, sind's dann noch, die sich in 32 Fünfergruppen Hoffnungen auf ein Erreichen des nächsten Tages machen. Eine 'Supergruppe' beschert Ex-Titelträger Peter Funke mit 4 : 4 Punkten und 15 : 11 Toren ebenso das Aus, wie dem dem Mendener Peter Schnell. Chris Schäl (Wöllstadt) schlägt zwar den späteren Meister mit 6 : 2 deutlich, darf sich aber mit 3 : 5 Punkten kurz darauf verabschieden. Original 'Schorse' Becker, dem ein ausgeglichenes Punktekonto nicht reicht, fliegt genauso raus wie Schade (Düdinghausen), der jetzt wieder Zeit hat, verfeilte Stahlbeinchen zu verkaufen. So gegen acht ist diese Runde endlich zu Ende; das vom Veranstalter für den Abend versprochene (und dann auch ausgeschenkte) Freibier ist neben dem Tipp-Kick Hauptgesprächsthema der weiteren feuchten Stunden. So manch einer versucht sich in Dillenburgs Kneipen (warum Mehrzahl???) zu vergnügen oder macht die einzige Disco in der näheren Umgebung unsicher.

### **Wirklich gut ist nur das Beste**

Pünktlich um halb zehn beginnt dann am Sonntagmorgen die eigentliche Auslese. Das Teilnehmerfeld wird in 24 Vierergruppen halbiert; unter den ausgeschiedenen 48 befindet sich schließlich das gesamte DTFV-Präsidium. In einer äußerst in-

teressanten Gruppe spielen der vereinslose (und an diesem Tag erstaunlich zahme) Stefan Grote und der noch amtierende Meister Frank Nachtigall zunächst (zufällig?) 1 : 1, um dann gemeinsam auszuschneiden. Claudio Kazmierczak und der Hildesheimer Blumenthal haben hier die Lacher auf ihrer Seite. Rundschau-König Andreas Hennings kann nun genauer, da ebenfalls nicht mehr dabei, den weiteren



Thomas Jung (Rehberge) - Michael Schuster (Düdinghausen). Ein Kasten Bier brachte Thomas in die nächste Runde und Michael auf die Palme. Turnierverlauf verfolgen. Mit West-Spieler, darunter mit dem Rater Christian Drescher ein Oberliga-Crack, stehen unter den letzten 24. Folge des freien Lossystems?

ge Vize Heiner Schürmann, den sein gutes Torverhältnis in die nächste Runde rettet.

# Tränen und Tore

Nach kurzer Pause geht's in 12 Vierergruppen weiter, aus denen die beiden Erstplatzierten, die Runde der letzten 24 erreichen. Die Spiele werden immer ausgeglichener, was auch Hacky Jüttner erfahren muß. Sein gutes Torverhältnis entscheidet letztlich für ihn und gegen seinen alten Clubkamerader Arne Strichow. Die Liste der großen Namen, die sich nun mit Freundschaftsspielen vergnügen dürfen, wird immer länger. Der letzte geht ebenso baden (Schuster) wie Ex-Meister Michael Steinfeld, dem die Trainer in den Augen stehen. Aus seiner Gruppe kommen Jens Foit (Drisp.) und Bernd Weber (Wasseralf.) weiter. Altmeister Werner Glück, bei der Süddeutschen hatte er sich den Titel erst nach hartem Kampf abluksen lassen, André Bujara und Claudio Kazmierczak zählen ebenfalls zu den Ausgeschiedenen. Überraschend: Gleich fünf

In vier Sechsergruppen geht es um den Einzug in die Endrunde, die für so gestandene Asse wie Gruenheid, A. Nordmann und B. Weber Illusion bleiben soll. Dem stark auftrumpfenden M. Socha fehlt es jetzt ebenso an Durchhaltevermögen wie dem Mendener Christof Hahn, der als amtierender, regionaler, westdeutscher Einzelmeister ohne Motivation nach Dillenburg gekommen war und letztlich unglücklicher 13. wird. Olaf

Ruscheweyh (Wuppertal) schlägt den Wasserralfinger Bernd Weber im entscheidenden Spiel mit 5 : 3 und sorgt dafür, daß sich nach langer Zeit endlich mal wieder ein Westdeutscher für die Endrunde einer DEM qualifiziert. Imponierend der Durchmarsch des SEM-Siegers Stefan Lieb, der im gesamten Turnier (das Platzierungsspiel um Platz 3 ausgenommen) nur zweimal unterliegt und in der Gesamtwertung aller DEM-Spiele auf

Jung (Rehberge) schließlich juckt das 0 : 8 gegen seinen Clubkameraden wenig; erreicht er doch wie üblich die Endrunde. Die beiden späteren Finalisten haben keine Mühe, sich für die Runde der letzten 12 zu qualifizieren. Top-Sensation Robin Loew-Albrecht deutet schon jetzt an, daß er heute noch höher hinaus will.

Joachim Spahn

# Jetzt geht es um die Wurst



Sascha Wiesen (Drispensstedt) - Robin-Loew Albrecht (JK Mannheim)

## Endrunde A

Mit Jens Foit (Drispensst.) und Stefan Lieb (Kelheimwinzer) hatte die Gruppe A ihre eigentlichen Favoriten. Schließlich konnte Jens schon einiges an Endrundenerfahrung einbringen und Stefan hatte vor kurzem erst die SEM gewonnen. Doch wie so oft: Wenn zwei sich...

### Blick in die Röhre

dann... So setzte sich der Neumannheimer Robin Loew-Albrecht mit 9 : 1 Punkten durch und kam sensationell ins Finale.

Die Entscheidung hierzu fiel eigentlich gleich in der ersten Runde; denn Robin konnte Jens

bezwingen, während sich Olaf Ruscheweyh gegen Stefan Lieb überraschend deutlich mit 6 : 3 Toren durchsetzte. Dies sollte Stefans einzige Niederlage bleiben und trotz aller Sympathien für ihn, reichte es letztendlich doch nicht. Daß diese Sympathien allerdings so weit reichten, daß Jens Foit im letzten Spiel gegen Stefan Lieb

### Zahlenspielereien

(3 : 12) ganz auf Torverhältnis ging, um so die letzte theoretische Chance für den Kelheimwinzer zu erhalten, ging dann doch etwas zu weit!

Die Spiele Albrecht - Ruscheweyh (2 : 0) und Albrecht - Lieb (3 : 3) boten an Spannung all das, was auch dem Zuschauer Spaß macht. Leider kann ich hier nicht umhin, einmal in aller Deutlichkeit zu sagen, daß die vollkommen unverständliche "Anti-Albrecht"-Stimmung wirklich schon ins peinliche ging. Der 'Junge' hatte nun mal einen guten Tag und damit basta!

### Drei tauchten total unter

Warum hier nur immer drei Namen auftauchen? Ganz einfach: Sascha Wiesen, Olaf Ruscheweyh und Dirk Kandziora konnten mit den drei anderen nicht mithalten und durften zum Schluß mit Stolz auf das Erreichen der Endrunde hinweisen.



Olaf Ruscheweyh (Wuppertal) dürfte das wohl größte Talent aus dem Westen sein. Bestechend seine Abwehr!

### Endrunde B

Vom Bekanntheitsgrad der Namen, mit Sicherheit die stärkere Gruppe. Eigentlich konnte man hier jedem zutrauen, den 'entscheidenden Ball' zu versenken. Letztendlich tat dies Hacky Jüttner im Spiel gegen Thomas Jung. Nach einem 1 : 3 Rückstand, ungefähr 2 Minuten vor Schluß, setzte Hacky zum Schlußspurt an. Daueroffensive lautete die Parole. Thomas Jung konnte nicht standhalten und mußten das 2 : 3 1 1/2 Minuten vor Schluß hinnehmen und den Ausgleich zu Beginn der letzten Minute. 'Strafraumkünstler' Jung vergab dabei einen idealen 16er beim Stand von 3 : 2!

Zuschauer wie Spieler hatten sich mit dem Unentschieden bereits abgefunden als Hacky einfach noch mal locker Richtung Tor schießt. Der Ball paßt, der Abpfiff ertönt und Thomas Jung ist sichtlich schockiert. So als hätte er bereits in dieser zweiten Runde gewußt, daß er beim Stand von 3 : 1 und auch noch 3 : 2 das Finale in der Hand hatte.

Der eigentliche Favorit hieß für mich nach der Vorschlußrunde Bernd Budzynski. Doch B.B. scheint Endrunden nicht zu lieben. Gleich im ersten Spiel verliert er gegen den Clubkameraden Thomas Jung (3 : 4) und seine letzte Chance verspielt er

in der vorletzten Runde lustlos gegen Hacky Jüttner (1 : 7). Rainer Schultheiß, der Vorjahresvize, beginnt mit 4 : 0 Punkten, verliert hoch mit 2 : 6 gegen Hacky und endet schließlich mit 5 : 5 Punkten auf dem 3. Platz dieser Gruppe. Technisch wieder einer der Besten, leider aber etwas glücklos agierend.

Prosch und Bacher waren einfach einen Tick schlechter als die anderen dieser Gruppe. Wobei man bei Peter Prosch anmerken sollte, daß es die Schiedsrichter, ihnen allen voran einmal mehr FIFA-Schiedsrichter Sascha Wiesen, nicht gerade gut mit ihm meinten. Gerade im Spiel gegen Hacky Jüttner, das 4 : 4 endete, hätte ein 'sehender' SR einen Sieg für Peter Prosch vermeldet, so aber war ich auch von dem sonst so überaus fairen Hamburger etwas negativ überrascht.



Jüttner - Schultheiß. Meister 87 gegen Vizemeister von 1986 in Aalen

### ENDRUNDE - GRUPPE A

	Kandziora	Wiesen	Foit	Albrecht	Ruscheweyh	Lieb
Kandziora	X	4 : 6	5 : 5	2 : 5	5 : 5	1 : 5
Wiesen	6 : 4	X	5 : 6	4 : 5	8 : 4	2 : 3
Foit	5 : 5	6 : 5	X	3 : 4	6 : 3	3 : 12
Albrecht	5 : 2	5 : 4	4 : 3	X	2 : 0	3 : 3
Ruscheweyh	5 : 5	4 : 8	3 : 6	0 : 2	X	6 : 3
Lieb	5 : 1	3 : 2	12 : 3	3 : 3	3 : 6	X

### ENDRUNDE - GRUPPE B

	Jung	Budzynski	Jüttner	Prosch	Schultheiß	Bacher
Jung	X	4 : 3	4 : 3	2 : 2	1 : 1	6 : 3
Budzynski	3 : 4	X	1 : 7	6 : 1	6 : 4	1 : 6
Jüttner	4 : 3	7 : 1	X	4 : 4	6 : 2	5 : 5
Prosch	2 : 2	1 : 6	4 : 4	X	3 : 4	5 : 4
Schultheiß	1 : 1	4 : 6	2 : 6	4 : 3	X	4 : 3
Bacher	3 : 6	6 : 1	5 : 5	4 : 5	3 : 4	X

### Das kleine Finale

Als die beiden Kontrahenten an die Platte traten, sah man einmal mehr die Sinnlosigkeit eines Spieles um den 3. Platz bei einer DEM. Hier kann man meist nur lustloses, ja, einfallloses Gekicke sehen und der Außenstehende glaubt, daß die beiden zu Recht am Einzug ins Finale gescheitert sind.

Thomas Jung führte noch einmal 3 : 1 gegen Hacky Jüttner und Stefan Lieb, gleichfalls ganz im Gedanken, hatte einen Torhüter mit 'Lüsterklemmen', der die Niederlage gegen Ruscheweyh verhindert hätte.

So spielten die beiden dahin und Stefan ließ sich dabei etwas mehr hängen und lag schnell deutlich zurück. Dann jedoch besannen sich beide zur Freude der vielen Zuschauer. Es entwickelte sich ein sehenswerter Fight, in dem letztendlich Thomas Jung die Nase mit 4 : 3 vorne hatte. Für Beide war das Ergebnis letztlich nebensächlich. Sie wollten sich aber wohl mit einer positiven Haltung verabschieden.

Platz 3 bzw. 4 hätte dieses Jahr genauso den Meistertitel verdient gehabt. Thomas Jung mit immer wieder bewundernswertem Kampfeswillen und eiskaltem Ausnutzen seiner Chancen ebenso wie Stefan Lieb, der Tipp-Kick wie aus dem Bilderbuch spielt und dem ich (neben B. Budzynski 1 Runde vorher) den Schönheitspreis dieser DEM zusprechen möchte.

# Endspiel

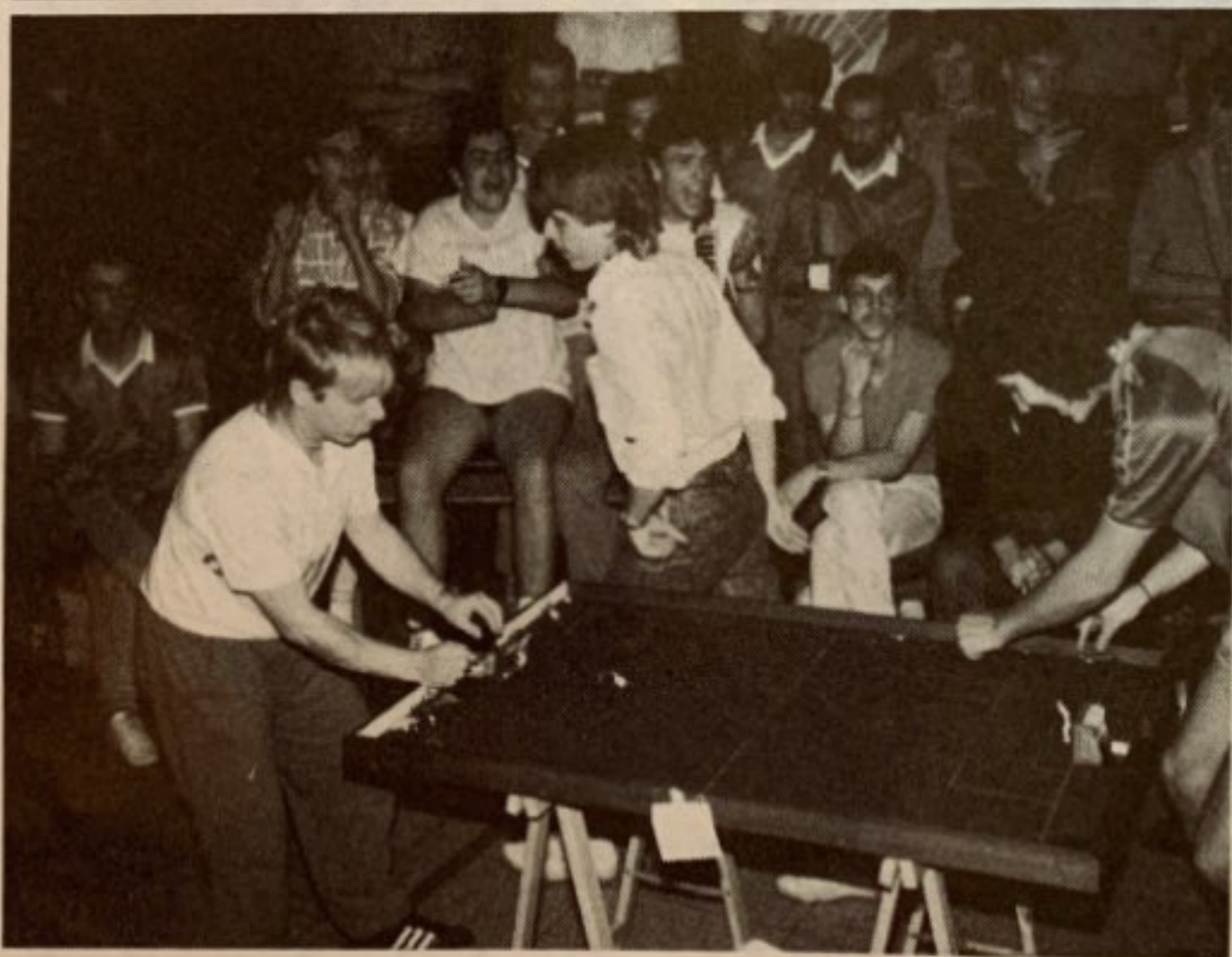
## Toller Kampf!

Rund 100 Zuschauer erlebten ein Finale, das alles brachte, was unser 'Tipp-Kicker-Herz' höher schlagen läßt. Schüsse aus allen Lagen - wechselnde Führung - Spannung bis zur letzten Sekunde!

Der große Favorit Hacky Jüttner stand dabei am Rand einer Niederlage. Sein Kontrahent, Robin Loew-Albrecht, zeigte, daß er nicht zu Unrecht ins Finale vorgedrungen war.

Wie gelähmt erlebte der überwiegende Teil der Jüttner-Fans die ersten beiden Minuten. Mit 2 : 0 ging Robin in Führung und man mochte es nicht glauben wie beherrscht und voller Engagement er in diesen Anfangsminuten auftrumpfte.

Dann jedoch erwachte die Halle. Hacky schaffte nicht nur den überaus wichtigen Anschlußtreffer, sondern setzte noch zwei drauf: 3 : 2 für den Favoriten! Langeweile? Keineswegs. Robin steckt den Schock der schnell verlorenen Führung weg und gleicht aus. Dann die stärkste Phase des Hamburgers. Mit sehenswerten Schüssen setzt er seinen Gegner unter Druck. Robin scheint den Faden verloren und Hacky kommt immer stärker auf. Zwei schnelle Tore zur 5 : 3 - Führung von Hacky. Er hat den Titel schon vor Augen und glaubt einen entnervten Gegner vor sich. Doch dieser kommt noch einmal auf 4 : 5 heran. Robin fightet, ja, knetet regelrecht seinen Kontrahenten. Der Lohn: Der erneute Ausgleich. Hacky Jüttner kommt ins Schwitzen; nicht nur die beiden Tore zum Ausgleich machen ihm zu schaffen, sondern es kommen Farbvorteile in dieser entscheidenden Phase für Robin Loew-Albrecht hinzu. Und da zeigt sich letztendlich der verdiente neue Deutsche Meister würdig.



Aus diesem "Belagerungszustand" Was für ein Spiel! Herzlichen heraus, schießt er kurz vor Dank für diese 10 Endspielmi-Schluß einen Konter unhaltbar nuten an Robin und Hacky!!! ah



# „Auf diesen Sieg habe ich lange gewartet“

„Das Finale war aus meiner Sicht ein wirklich gutes Spiel und ich war von der Leistung Robins absolut überrascht. Andererseits war mir von vornherein klar, daß er nicht zufällig ins Finale vorgedrungen sein kann. Nach dem schnellen 0 : 2 - Rückstand lastete das ganze Drumherum noch mehr auf mir. Von vornherein wurde mir von allen Seiten gesagt, daß ich zu gewinnen habe. Schließlich kann es doch nicht wahr sein (werden), daß dieser Loew-Albrecht Deutscher Meister wird. Aber Robin spielte wirklich gut. Überraschend gut. Schließlich hatte ich gegen Robin eigentlich bis dato noch nie so große Mühe zu gewinnen. Und dann von beiden Seiten ein solches Spiel. Es wurde alles geboten: Dreher, Bretter, Aufsetzer und auch schöne Strafraumbälle gab es zu bewundern.“



## Spätzünder oder Senkrechtstarter?

### Das Interview

Als Hacky Jüttner im Winter 79/80 auf eine Anzeige im 'Kicker' schreibt, geht die Post ab an 'Rudi'. Wenig später erfährt Hacky vom Tipp-Kick-Verein TFC St. Pauli Hamburg und tritt dort im Februar 1980 bei. Der "Kleine" spielt Fußball und zu Hause probiert er das auch noch auf dem Tisch. Mit 24 Jahren fängt er erst an und anfangs kann er sich einfach nicht an diese Regeln halten. Zur Sicherung der Abwehr hatte er zu Hause doch immer zwei Abwehrspieler. Gewaltige Lücken tun sich auf!

7 Jahre später in Dillenburg wird, der nun 31-jährige, Hacky Jüttner Deutscher Einzelmeister. Zwei Abwehrspieler braucht er jetzt nicht mehr, denn schon lange gehört sein Keeper zum Besten was in Deutschland hält.

Hacky Jüttner kann sich zugutehalten, einer der sympathischsten, aufgeschlossensten und fairsten Tk'er Deutschlands zu sein. All diese Formulierungen, daß wird mir sicher jeder bestätigen, sind weder aus der Luft gegriffen noch übertrieben. Auch gehört er schon seit Jahren zur Spitze. Doch wollte es ihm nie gelingen, bei einer

Meisterschaft ganz oben zu stehen. Dieses Jahr nun wird er erst im Westen gekürt, um dann bei der DEM noch einen draufzusetzen. Hacky erklärt sich das im wesentlichen so, daß ein Quentchen Glück nun einmal dazu gehört, um einmal ganz oben zu stehen. Dieses Jahr, so O-Ton, kann er sich das überhaupt alles gar nicht erklären. Es lief halt alles optimal und besonders bei der Deutschen war er zufrieden mit sich.

Geärgert hat ihn eigentlich nur, daß er im Finale der DEM, den gleichen Fehler machte, wie einige Wochen zuvor beim Eulenkopalkturnier in Peine. Nach einer 3 : 1 Führung verlor er dort im Finale gegen Dirk Kandziora noch das Finale (n.V.). Er glaubte, seinen Gegner im Griff zu haben und genau da kam der auf. In Dillenburg führte er 5 : 3. Und wurde sich auch wieder zu sicher. Er gibt offen zu, daß dieses Spiel auf einmal wieder auf des Messers Schneide stand und Robin sogar die besseren Möglichkeiten besaß; "doch dann dieser herrliche Konter", sagt er als hätte er ihn gerade noch einmal erzielt!

Zum Finale selber äußert sich Hacky äußerst positiv und verweist auf die variantenreiche Spielanlage (wozu ich nur vollkommen zustimmen kann).

Zur Deutschen insgesamt gibt es aus Hackys Sicht fast nur Gutes zu sagen. Ihm hat die Turnieratmosphäre gefallen und die jungen Dillenburger haben ihm bei der Ausrichtung eines solchen Mammutturniers sehr gefallen. Er hebt die Zeltplatzmöglichkeiten vor der Halle hervor, lobt die Bewirtung und wird jederzeit wieder gerne in Dillenburg spielen. Vom Niveau her gab es auch für ihn nur eine erhebliche Steigerung zu erkennen. Bedauerlich fand er nur das Fehlen der Schwenninger und außerdem vermißte er Harald Füßinger, der sich in letzter Zeit so positiv in Szene setzen konnte.

### Blick zurück

Dann kommt er auf seinen 1984 erlittenen Unterarmbruch zu sprechen, und es ist zu spüren, wie ihn diese zwei Jahre ohne Anstellung in seinem alten Beruf als Kfz.-Mechaniker noch immer schmerzen. Er war beim Anstrich des TK-Vereinsheimes

der Leite gestürzt und zog sich dabei einen komplizierten Bruch zu. Die nächsten zwei Jahre habe ihm dann besonders das Tipp-Kick-Spiel viel gegeben. Einerseits konnte er dadurch seinen abgeklemmten Nerv wieder trainieren und andererseits lernte er dabei, daß, nachdem ihn viele schon, aufgrund seiner Verletzung und seiner ablehnenden Haltung dem TK gegenüber, abgeschrieben hatten, Tipp-Kick mehr sein kann als nur ein Hobby; nämlich ein Sport, der bei voller Ausnutzung seiner eigenen Fähigkeiten, ihn nach einem Turnier genauso kaputt, glücklich und durchgeschwitzt sein läßt, wie andere Sportarten.

Da wären wir dann auch schon bei seinen Hobbys. Tipp-Kick steht derzeit im Vordergrund.

sein derzeitiges Traineramt beim TV Jahn Wilhelmsburg, der immerhin in der Landesliga (5. Klasse!) spielt. Nicht ohne Stolz verweist Hacky hier auf seine ersten Erfolge. Nachdem der Trainer des Vereins in Urlaub gefahren war, übernahm Hacky als Assistent das Training und siehe da: noch ohne Punktgewinn (!) an letzter Stelle stehend, gewann man beide Spiele und nun soll der Trainer doch am besten gleich im Urlaub bleiben.

Früher spielte Hacky noch Tischtennis, ebenfalls beim TV Jahn Wilhelmsburg. Da allerdings nur in der II. Herren. Trotzdem gelang es ihm, zumindest einmal Vereinsmeister zu werden.

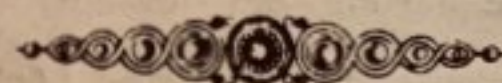
Abschließend kam Hacky noch auf die nähere Zukunft zu

Bundesligasaison mit der SG Quickborn/Hamburg angeht. Er stellte fest, daß die Erwartungen seiner Mitspieler viel zu hoch liegen und er dadurch ernstlich Sorgen hat, daß dieses Team nicht nach ganz unten rutscht. Sollte es da einmal zwei Niederlagen nacheinander geben, so sieht er die Moral doch jetzt schon angeknackst und dann "geht's ab". Sofern die Einschätzung der Bundesliga aber realistischer von seinen Mitspielern betrachtet würde, so dürfte ein Platz unter den ersten sechs ein angemessenes Ziel zu sein.

### Alles hat sich verändert

Zur allgemeinen Entwicklung äußerte sich Hacky im spielerischen Sinne positiv, gab aber gleichzeitig zu bedenken, daß die 'reinen Aufsetzerspieler' doch leider fast gänzlich von der Bildfläche verschwunden sind. Heute regiert mehr das schnelle, das direkte Spiel.

Zu denken gibt ihm in naher Zukunft auch, daß es immer mehr unsportliche Veränderungen des Spielmaterials gibt. Besonders der Torwart tritt in letzter Zeit dabei immer mehr ins Rampenlicht. Stefan Lieb von den Kelheimwinzern fiel da als Beispiel. Hacky versteht nicht, warum solch ein Spieler, der mit solch schlechtgefeiltem Spielmaterial so gut schießen kann, dann beim Torhüter manipuliert. Letztendlich hat er bei der Deutschen bewiesen, daß er auch mit "normalen" Torhüter ganz weit nach vorne kommt.



### Plazierungsspiele

Platz 1:	Hacky Jüttner (Fort. Hamburg)	-	Robin Loew-Albrecht (JK Mannheim)	6 : 5
Platz 3:	Thomas Jung (Eintr. Rehberge)	-	Stefan Lieb (Kelheimwinzer)	4 : 3
Platz 5:	Reiner Schultheiß (Wasseraffingen)	-	Jens Foit (Drispenstedt)	7 : 5
Platz 7:	Sascha Wiesen (Drispenstedt)	-	Bernd Budzynski (Eintr. Rehberge)	10 : 5
Platz 9:	Peter Prosch (Nürnberg)	-	Olaf Ruscheweyh (Wuppertal)	7 : 3
Platz 11:	Dirk Kandziora (Drispenstedt)	-	Oliver Bacher (Sersheim)	10 : 9 n. MPS.

# Das war's!

in den  
Ofen

Während es in der Gerüchteküche langsam aufklart, begeben wir uns zurück zur Deutschen und packen alles in einen Topf!

Thomas Kucksdorf als 168. der DEM '87 sichtlich enttäuscht, konnte wenige Wochen später in Wasseralfingen seinen bisher größten Erfolg mit dem Gewinn des Ostalbpokals verzeichnen. Im Endspiel bezwang er die Nr. 3 der DEM, Thomas Jung, deutlich mit 5 : 2 Toren. Hatte man von den Kelheimwinzern bei der Deutschen (und auch vorher) doch einen überaus positiven Eindruck, so müssen sie sich nun herbe Kritik über ihre vorzeitige Abreise in Wasseralfingen gefallen lassen. So nicht, meine Herren! Daß Uwe Krüger, der in der Endrunde beim Ostalbpokal sieglos blieb, nun ausgeglichen Thomas Kucksdorf gewinnen ließ, ist eine 'dämliche' Unterstellung und sonst gar nichts! Will man sich die Klasseleistungen eines Stefan Lieb nicht ganz schnell wieder verderben, so kommt runter vom hohen Roß und tretet nächstesmal auch zum Spiel um den dritten Platz an.

Peter Funke (Rehberge) sagte sein Ausscheiden bei der DEM '87 voraus: "Verdammt - die zweite Runde ist immer die schwierigste bei einer Deutschen." So kam's und Platz 100 sicherte ihm immerhin noch einen Platz unter den ewigen "Top-Hundred"!

Der derzeit beste Spieler aus dem Westen Deutschlands, Olaf Ruscheweyh, wurde trotz bedenklicher Sturmschwächen 10. in Dillenburg. In Warburg setzte er sich dann durch und konnte das traditionelle Dreiländereckturnier für sich entscheiden! Bei der Deutschen gewann er bis zur Endrunde viermal (!) Zu-Null!

Die Meyer's aus Celle, herhalfen ihrem Club zum ersten überregionalen 'Erfolg'. Mit Platz 58 S. Meyer und Platz 73 I. Meyer hatte wohl niemand aus dem verträumten niedersächsischen Städtchen gerechnet. Wenn ich hier nun nicht noch erwähne, daß Jahrmärker jun. die zweite Runde erreicht hat und 156. wurde, dann dreht mir Harald sen. doch noch den Kopf ab!

Michael Steinfeld, der G'schnicke aus Idar-Oberstein konnte sein knappes Ausscheiden und Platz 29. nur schwer verkraften. Platz 29 nach dem Titel 1985 und dritten Plätzen 1983 und 1986 bedeutet dann auch einen "krassen" Leistungsabfall! Aber auf der Suche nach dem idealen und alleinigen Spielmannchen fiel sein norddeutscher Widerpart, Uwe Krüger (187.), noch tiefer!

Von den Top-Twelve des Vorjahres waren immerhin neun am Start. Lediglich Stefan Wenzel (Schwenningen), Christian Stritzke (Rehberge) und Karsten Nordmann (Medo Hannover) fehlten. Lediglich dreien gelang es erneut in die Endrunde vorzudringen: Vizemeister '86 Reiner Schultheiß, Bernd Budzynski Platz 5 1986 und Thomas Jung, der über Platz 3 in Dillenburg wohl enttäuscht war als über Platz 11 im Vorjahr in Wasseralfingen!

Überhaupt zahlte Thomas Jung das bisher höchste "Bestechungsgeld" in der TK-Szene: 2 Kästen Bier

erhielt M. Socha (Hildesheim) dafür, daß er im letzten Spiel (Socha war bereits weiter) voll spielte und so Thomas Jung weiterkam und Michael Schuster (Düdinghausen) die Spieler einpacken konnte. Kommentar Socha: "Die mach ich auch ohne Bier alle satt!"

Ganz so verbissen sieht es da ein junger Mann aus Hannover nicht: Andreas Nordmann. Leicht und locker spielt er sich unter die letzten 24. Dann bringt er seinen Anhang schier zur Verzweiflung: Mit 5 : 1 Punkten (!) und einer 3 : 0 - Führung wähnt er sich bereits in der Endrunde. Doch sein Gegner, Robin Loew-Albrecht, nutzt diese Überheblichkeit eiskalt aus - Endstand 3 : 5!

Während andere TK'er sich am Abend über solche Lächerlichkeiten wie einen schwarz-weißen Ball unterhalten, kommen die 'Yuppies' Wolfgang Meyer und Bruno Jäger doch da schon viel besser - Aktienkurse sind hier das Hauptthema. Nebenbei wird der nächste Daimler fürs Teams von Wasseralfingen in Auftrag gegeben.

Auch das noch: Eine DEM ohne Bier! Wo hat es denn so etwas schon 'mal gegeben. Betretene Gesichter. Zitterige Hände. Der kalte Schweiß tropft von der Stirn. - Entzugerscheinungen. - Doch dann: Erlösung! Eine Tankstelle gleich in der Nähe, mit all den wichtigen Dingen, die 'man' fürs Überleben braucht.

Mit Jens Foit, Sascha Wiesen und Dirk Kandziora hatten die Drispensedter nicht nur drei Mann unter den besten 12, sondern eigentlich auch allen Grund zur Freude. Inzwischen freut sich die TFG 38 Hildesheim über starken Neuzugang. Stefan Grote spielt jetzt beim Nachbarn Drispensedt und Foit, Wiesen und Sander sollen das 50-jährige Jubiläum der TFG 38 retten!

In Berlin gibt es wieder einiges zu gerücheln: Funke spielt, Funke spielt nicht. Jetzt spielt Peter und zwar in der 1. Mannschaft von Eintracht Rehberge. Bernd Budzynski spielt gar nicht mehr! Und Peter Gruenheid verstärkt die Zweite - oder aber trägt den Koffer von Lorenzen!

Zu guter letzt ein kleines Rätsel: Welcher von den auf dieser Seite aufgeführten Tipp-Kickern mußte schon einmal 20 DM Reinigung im Hotel berappen, weil 18 Teamkollegen in seinem Einzelzimmer eine 'klitzekleine' Fete die Nacht durchfeierten? Für die erste richtige Einsendung gibt es ein Jahresabo gratis! Bitte Name des Spielers und des Vereins vermerken!

Bei der Versteigerung des Riesenplakats mit der Aufschrift "DEM 1987", das an der Eingangshalle des Wilhelm-von-Oranien-Gymnasiums hing, können wir leider nicht mehr teilnehmen. Nicht nur die großformatige Aufmachung allein, sondern auch das großartig gelungene Design ließen Familie Nikella keine Ruhe und so rissen sie dies Kunstwerk am Abend des 13. Septembers herunter und wir dürfen darauf hoffen, es im nächsten Jahr wiederzusehen!

ah

# Trumftasse

Hacky Jüttner  
35 : 15 Punkte  
132 : 93 Tore

Dransfeld (Menden) 3 : 3, Handrick (Nürnb.) 7 : 6, Arfs (F. Hamburg) 8 : 5, Wiesen (Drispenstedt) 5 : 5, M. Kleofasz (Göppingen) 10 : 8, Hübner (Hildesh.) 3 : 3, Schäl (Wöllstadt) 2 : 6, Wegge (Witten) 9 : 3, Leu (Quickborn) 3 : 3, Kaus (Gallus Frankf.) 4 : 1, Buber (Wuppert.) 4 : 3, Foit (Drispenstedt) 1 : 1, Kandziora (Drispenstedt) 2 : 4, J. Prem (Kelheim) 8 : 6, Strichow (Fort. Hamburg) 5 : 5, Drescher (Ratingen) 12 : 1, Prosch (Nürnberg) 4 : 1, B. Weber (Wasseralfingen) 4 : 1, Ruscheweyh (Wuppertal) 3 : 4, Handrick (Nürnberg) 9 : 9.

Robin Loew-Albrecht  
42 : 10 Punkte  
122 : 80 Tore

Müller (Hambühren) 4 : 1, Putz (Rotthalm.) 4 : 7, Spahn (Siegen/Dill.) 3 : 2, Gerads (Aachen) 5 : 3, Saar (Überherrn) 3 : 1, U. Pauli (Peine) 8 : 2, Hennings (Medo) 4 : 4, Manuel (Hildesh.) 4 : 4, Schoknecht (Union Hamburg) 8 : 2, Krätzig (Kelheim) 4 : 2, Lachnit (Hildesh.) 5 : 1, Prosch (Nürnb.) 3 : 6, Saust (Schöppenstedt) 5 : 5, Marquardt (Rehberge) 3 : 1, Rosenthal (Hildesheim) 4 : 3, Wagner (Rotthalmünster) 6 : 1, M. Socha (Hildesheim) 7 : 2, Wiesen (Drispenstedt) 6 : 3, Lieb (Kelheim) 5 : 9, A. Nordmann (Medo) 5 : 3, Gruenheid (Rehberge) 7 : 6.

Thomas Jung  
30 : 22 Punkte  
106 : 85 Tore

Kazmierczak (Sersheim) 2 : 3, Handke (Rehberge) 3 : 3, Schultheiß (Wasseralfingen) 4 : 5, Osterloh (Schöppenst.) 9 : 3, Lang (Erbach) 8 : 2, Wolf (Wöllstadt) 4 : 3, Schäfer (Grönwohld) 3 : 4, Strunk (Grönwohld) 3 : 1, Hunt (Rehberge) 5 : 3, Waber (Gallus Frankf.) 3 : 5, Janitschek (Sersheim) 2 : 7, R. Fink (Hildesheim) 10 : 0, O. Arnold (Lerchenberg) 7 : 5, Schuster (Düdinghausen) 1 : 1, M. Socha (Hildesheim) 2 : 3, Janitschek (Sersheim) 6 : 0, Hahn (Menden) 4 : 3, Schultheiß (Wasseralf.) 4 : 6, Blumenthal (Hildesheim) 6 : 5, Budzynski (Rehberge) 0 : 8, Backes (Fulda) 4 : 3.

Stefan Lieb  
40 : 8 Punkte  
144 : 75 Tore

Lorenzen (Rehberge) 9 : 1, Hack (Schwetzigen) 6 : 2, Barthel (Köln) 3 : 2, Nowack (Peine) 6 : 3, Ruscheweyh (Wuppertal) 7 : 3, Haufe (Union Hamburg) 8 : 2, Mikschik (Peine) 7 : 4, S. Hahne (Waltröp) 6 : 4, Gärling (Kaisersl.) 4 : 4, J. Prem (Kelheim) 5 : 5, Hampel (Sersheim) 7 : 4, Ruscheweyh (Wuppertal) 1 : 2, Bastian (Wolfsburg) 4 : 1, Kalle (Menden) 7 : 2, Wiesen (Drispenst.) 8 : 4, A. Nordmann (Medo) 6 : 6, Loew-Albrecht (JK Mannheim) 9 : 5, Gruenheid (Rehberge) 10 : 2, M. Socha (Hildesheim) 5 : 4.

Reiner Schultheiß  
34 : 18 Punkte  
123 : 98 Tore

Osterloh (Schöppenst.) 5 : 5, Lang (Erbach) 3 : 3, Jung (Rehberge) 5 : 4, Kazmierczak (Sersheim) 8 : 3, Handtke (Rehberge) 8 : 2, Wolf (Wöllstadt) 5 : 2, Schnell (Menden) 5 : 6, Funke (Rehberge) 4 : 1, Marquardt (Rehberge) 4 : 1, Barthel (Köln) 2 : 4, A. Beck (Gallus Frankf.) 7 : 2, Dransfeld (Menden) 5 : 5, Glück (SSG Stuttgart) 2 : 4, Kazmierczak (Sersheim) 4 : 4, Bujara (F. Hamburg) 9 : 5, Backes (Fulda) 4 : 4, Budzynski (Rehberge) 2 : 7, Jung (Rehberge) 6 : 4, Backes (Fulda) 7 : 6, Blumenthal (Hildesheim) 5 : 4, Hahn (Menden) 6 : 3.

Jens Foit  
33 : 17 Punkte  
112 : 90 Tore

T. Rötter (Kirchen-O.) 2 : 4, Otto (Gevensberg) 6 : 3, Merz (Wasseralfingen) 6 : 7, A. Becker (Schöppenst.) 10 : 1, Peukert (Witten) 5 : 1, Seid (Kleintettau) 7 : 1, Strichow (Fort. Hamburg) 3 : 3, Seeberger (Witten) 8 : 2, Klindworth Union Hamburg) 4 : 1, Buber (Wuppertal) 6 : 1, Kaus (Gallus Frankf.) 4 : 3, Jüttner (Fortuna Hamburg) 1 : 1, B. Weber (Wasseralf.) 2 : 1, M. Steinfeld (Idar-Oberst.) 3 : 3, C. Müller (Wöllstadt) 4 : 4, J. Kuhn (Idar-Oberst.) 7 : 4, Barthel (Köln) 4 : 3, Rosenthal (Hildesheim) 1 : 1, Bacher (Sersheim) 4 : 5, Kandziora (Drispenst.) 2 : 2.

Sascha Wiesen  
34 : 14 Punkte  
124 : 86 Tore

M. Kleofasz (Göppingen) 8 : 4, O. Dransfeld (Menden) 3 : 2, Handrick (Nürnberg) 5 : 3, Jüttner (Fort. Hamburg) 5 : 5, Arfs (Fort. Hamburg) 11 : 4.  
Dittrich (Wasseralf.) 4 : 0, T. Hahn (Waltrop) 7 : 3, Schuster (Düdinghausen) 5 : 3, Kämmerer (Rehberge) 9 : 2.  
Backes (Fulda) 4 : 2, Kämmerer (Rehberge) 1 : 2.  
Darga (Büdingen) 5 : 5, St. Buhmann (Hambühren) 8 : 3, Drescher (Ratingen) 2 : 1.  
Lieb (Kelheim) 4 : 8, Loew-Albrecht (Mannheim) 3 : 6, Gruenheid (Rehberge) 5 : 3, M. Socha (Hildesh.) 5 : 4, A. Nordmann (Medo) 5 : 4.

Bernd Budzynski  
35 : 15 Punkte  
144 : 79 Tore

Jung (Kaisersl.) 10 : 4, Heinze (Büdingen) 2 : 2, Greisle (Kelheim) 7 : 2, A. Großkreutz (Lerchenberg) 19 : 4, Plümmer (Köln) 5 : 7.  
Ruscheweyh (Wuppertal) 5 : 1, Gerdey (Union Hamburg) 5 : 3, N. Ruffert (Steffenberg) 12 : 3, A. Bujara (F. Hamburg) 1 : 3.  
Handrick (Nürnberg) 5 : 2, Föhrenbach (Donaueschingen) 8 : 2, U. Pauli (Peine) 2 : 5.  
Glück (SSG Stuttgart) 6 : 6, Koch (Drispenstedt) 4 : 3, Gruenheid (Rehberge) 6 : 1.  
Schultheiß (Wasserlafingen) 7 : 2, Backes (Fulda) 5 : 2, Hahn (Menden) 2 : 2, Jung (Rehberge) 8 : 0, Blumenthal (Hildesheim) 8 : 3.

Bernd Budzynski  
(Eintr. Rehberge)  
bei seinem  
letzten gescheiterten  
Anlauf auf die DEM!



Peter Prosch  
36 : 14 Punkte  
128 : 77 Tore

Schnell (Menden) 5 : 5, Dawo (Schwetzingen) 2 : 2, Grüttner (Wolfsburg) 10 : 1, Mehl (Siegen/Dillenb.) 14 : 0, Föhrenbach (Donaueschingen) 5 : 4.  
O. Brunner (Kelheim) 5 : 1, F. Putz (Rotthalmünster) 4 : 2, E. Kuhn (SWG Idar-Oberst.) 4 : 3, Jäger (Wasseralfingen) 8 : 6.  
M. Saust (Schöppenstedt) 8 : 1, Loew-Albrecht (Mannheim) 6 : 3, Lachnit (Hildesheim) 4 : 4.  
A. Nordmann (Medo) 3 : 3, O. Hahne (Waltrop) 6 : 2, Wegge (Witten) 8 : 8.  
Ruscheweyh (Wuppertal) 3 : 1, Jüttner (F. Hamburg) 1 : 4, Handrick (Nürnberg) 3 : 3, B. Weber (Wasseralfingen) 5 : 3, Drescher (Ratingen) 9 : 1.

Olaf Ruscheweyh  
32 : 18 Punkte  
88 : 74 Tore

Barthel (Köln) 2 : 0, Nowack (Peine) 6 : 1, Hack (Schwetzingen) 3 : 2, Lorenzen (Rehberge) 1 : 0, Lieb (Kelheim) 3 : 7.  
Budzynski (Rehberge) 1 : 5, Bujara (F. Hamburg) 3 : 0, N. Ruffert (Steffenberg) 6 : 2, Gerdey (Union Hamburg) 8 : 1.  
Darga (Büdingen) 2 : 3, Krätzig, Chr. (Kelheim) 6 : 5, Jäger (Wasseralfingen) 5 : 4.  
Lieb (Kelheim) 2 : 1, Kalle (Menden) 3 : 0, Bastian (Wolfsburg) 3 : 3.  
Prosch (Nürnberg) 1 : 3, Handrick (Nürnberg) 3 : 2, Drescher (Ratingen) 3 : 4, Jüttner (F. Hamburg) 4 : 3, B. Weber (Wasseralfingen) 5 : 3.

Dirk Kandziora  
26 : 24 Punkte  
117 : 102 Tore

Blumenthal (Hildesheim) 1 : 2, Bujara (F. Hamburg) 4 : 4, Schonwitz (Wolfsburg) 5 : 3, A. Nordmann (Medo Hannover) 4 : 6, C. Prem (Kelheim) 11 : 2.  
M. Socha (Hildesheim) 5 : 11, A. Großkreutz (Lerchenberg) 14 : 5, Dollansky (Wasseralfingen) 4 : 4, Bacher (Sersheim) 3 : 3.  
Dembny (Hildesheim) 6 : 4, A. Nordmann (Medo Hannover) 3 : 3, Gärling (Kaiserslautern) 4 : 4.  
Jüttner (Fort. Hamburg) 4 : 2, Strichow (F. Hamburg) 3 : 2, J. Prem (Kelheim) 7 : 7.  
Bacher (Sersheim) 6 : 6, Rosenthal (Hildesheim) 6 : 2, J. Kuhn (SWG' Idar-Oberstein) 2 : 3, Barthel (Köln) 6 : 1, Foit (Drispenst.) 2 : 2.

Oliver Bacher  
31 : 19 Punkte  
131 : 84 Tore

Siebenborn (Itzehoe) 4 : 1, F. Weber (Wöllstadt) 4 : 3, G. Pauli (Peine) 12 : 0, Schade (Düdinghausen) 2 : 2, St. Hahne (Waltrop) 7 : 2.  
Pollansky (Wasseralfingen) 4 : 3, M. Socha (Hildesheim) 3 : 4, A. Großkreutz (Lerchenberg) 17 : 4, Kandziora (Drispenstedt) 3 : 3.  
St. Hahne (Waltrop) 5 : 1, M. Socha (Hildesheim) 2 : 3, Spankow (Itzehoe) 8 : 3.  
Barten (Waltrop) 6 : 1, Handrick (Nürnberg) 2 : 5, Dohr (Nürnberg) 6 : 6.  
Kandziora (Drispenstedt) 6 : 6, J. Kuhn (SWG' Idar-Oberstein) 5 : 6, Barthel (Köln) 4 : 3, Foit (Drispenstedt) 5 : 4, Rosenthal (Hild.) 7 : 3.

## Deutsches Pokal-Endspiel

### Die Erfolge der letzten Jahre haben zu selbstsicher gemacht

#### DTFV-Pokalendspiel 1986/87

18.10.1987 - Bad Nauheim  
PWR 78 Wasseralfingen -  
TFB 77 Drispenstedt  
21 : 11 / 67 : 51

Am 18.10.1987 trafen sich zwei Mannschaften, die es eigentlich in dieser Besetzung im Vorjahr gar nicht gab um mit dreimonatiger Verspätung das Finale um den DTFV-Pokal auszutragen. Um eins vorweg zu sagen: Wäre ich Spielleiter, so gäbe es keinen Pokalsieger 1986/87!

Der Meister und Vorjahresfinalist TFB 77 Drispenstedt ging eigentlich als Favorit in dieses Finale, denn zu souverän hatte man die Bundesliga in der zweiten Saisonhälfte beherrscht. PWR Wasseralfingen konnte man nur geringe Außenseiterchancen einräumen. Doch Pokalspiele haben ihre eigenen Gesetze und so galt auch der 4 : 0 Vorsprung nach der ersten Runde für Drispenstedt nichts. Die Aalener konnten mit der nächsten Runde ausgleichen und danach ihrerseits mit 7 : 5 in Front gehen. Über 10 : 6 und 11 : 9 ging es in die entscheidende Runde. Peter Weber traf auf Dirk Kandziora und Bernd Weber auf Connie Koch. Peter schlug Dirk beim 3 : 2 ebenso knapp wie Bruder Bernd Connie mit 5 : 4. Jetzt war die Partie ge-

laufen, denn bei einem 15 : 9 im Endspiel braucht man schon mehr als gute Nerven um noch zu bestehen.

Aber nach den beiden Siegen in der ersten Runde brachte man von Drispenstedter Seite lediglich noch einen dritten Sieg zustande und das ausgerechnet in der Neuauflage des Finales um die DEM 1986: Rainer Schultheiß - Frank Nachtigall 2 : 4. Für Rainer die einzige Niederlage an diesem Tag bei 6 : 2 Punkten und 21 : 12 Toren sicherlich sehr stark. Ebenfalls 6 : 2 Punkte erzielte Peter Weber und stach damit seinen Bruder Bernd bei 4 : 4 Punkten aus. Ohne Niederlage blieb Bruno Jäger bei 5 : 3 Punkten (!). Auf Drispenstedter Seite erreichte Frank Nachtigall bei 6 : 2 Punkten ebenfalls ungeschlagen "das Ziel". Seine Nebenspieler boten bei 3 Punkten (Stefan Grote), 2 Punkten (Dirk Kandziora) und gar keinem Punkt (Konrad Koch) wahrlich keine Verstärkung und so muß Drispenstedt ein Jahr weiterträumen - aber halt mal, da war doch schon was mit Rehberge?! Ja, ja, da sieht man's mal wieder auch die stolzeste Truppe kann sich selber schnell wieder auf den Boden bringen.

Für Wasseralfingen bedeutet dies seit Bestehen der erste Gewinn eines überregionalen Titels und die RUNDSCHAU-Redaktion gratuliert allen 4 herzlich!

ah



Nach langen Querelen mit der TFG 38 Hildesheim, fand er eine neue "Arbeitsstelle" beim Nachbarn TFB.

4. LIEB (Kelheimwinzer - 16.), 5. SCHULTHEIB (Wasseralfingen - 2.), 6. FOIT (Drispenstedt-22.), 7. Wiesen (Drispenstedt), 8. BUDZYNSKI (Rehberge - 5.), 9. PROSCH (Nürnberg - 15.), 10. Ruscheweyh (Wuppertal), 11. KANDZIORA (Drispenstedt - 26.), 12. BACHER (Sersheim - 28.).

13. Hahn (Menden), 14. A. Nordmann (Medo Hannover), 15. B. WEBER (Wasseralfingen - 33.), 16. Rosenthal (Hildesheim), 17. J. Kuhn (Idar-Oberstein), 18. Handrick (Nürnberg), 19. Gruenheid (Rehberge), 20. BACKES (Fulda - 35.), 21. Barthel (Köln), 22. Drescher (Ratingen), 23. Blumenthal (Hildesheim), 24. M. Socha (Hildesheim).

25. Darga (Büdingen), 26. Schuster (Düdinghausen), 27. Dohr (Nürnberg), 28. Strichow (Fortuna Hamburg), 29. M. STEINFELD (Idar-Oberstein - 3.), 30. Bastian (Wolfsburg), 31. P. Becker (Büdingen), 32. O. Hahne (Waltrop), 33. GLÜCK (SSG Stuttgart - 17.), 34. KAZMIERCZAK (Sersheim - 24.), 35. S. Hoppe (Düdinghausen), 36. Marquardt (Rehberge), 37. J. PREHM (Kelheimwinzer - 29.), 38. KOCH (Drispenstedt - 31.), 39. C. Müller (Wöllstadt), 40. Barten (Waltrop), 41. BUJARA (Fortuna Hamburg - 8.), 42. KRAPOTH (Göttingen - 23.), 43. Wegge (Witten), 44. Wagner (Rotthalmünster), 45. Kalle (Menden), 46. Janitschek (Sersheim), 47. Buhmann (Neumünster), 48. Leu (Quickborn).

49. U. Pauli (Peine), 50. Gersdorf (Rehberge), 51. E. Kuhn (Idar-Oberstein), 52. Dransfeld (Menden), 53. Lorenzen (Rehberge), 54. GROTE (vereinslos - 19.), 55. G. Schulze (Hambühren), 56. Lachnit (Hildesheim), 57. Spahn (Siegen/Dillenb.), 58. S. Meyer (Celle), 59. Schwarzkopf (Flamengo Berlin), 60. Kämmerer (Rehberge), 61. HENNINGS (Medo Hannover - 10.), 62. SCHNEIDER (Wasseralfingen - 25.), 63. Gerling (Kaiserslautern), 64. Jäger (Wasseralfingen), 65. O. Arnold (Lerchenberg), 66. Rolle (JK Mannheim), 67. Manuel (Hildesheim), 68. S. Hahne (Waltrop), 69. Elkol (Kleintettau), 70. Mayer (Wasseralfingen), 71. Kaus (Gallus Frankfurt), 72. Hampel (Sersheim), 73. I. Meyer (Celle), 74. Spankow (Itzehoe), 75. T. Hoppe (Düdinghausen), 76. NACHTIGALL (Drispenstedt - 1.), 77. Derkow (Sickte), 78. Beck (Gallus Frankfurt), 79. Handtke (Rehberge), 80. Kempkes (Schwetzungen), 81. C. Krätzig (Kelheimwinzer), 82. F. Kleofasz (Göppingen), 83. Buber (Wuppertal), 84. Seeberger (Witten), 85. M. Saust (Schöppenstedt) und Kullack (Überherrn), 87. Dembny (Hildesheim), 88. Hester (Büdingen), 89. Höfer (Siegen/Dillenb.), 90. Dawo (Schwetzungen), 91. Föhrenbach (Donaueschingen), 92. R. Fink (Hildesheim), 93. Scheidig (Kleintettau), 94. Merz (Wasseralfingen), 95. Waber (Gallus Frankfurt) und Schäfer (Grönwohld).

97. Heinze (Büdingen), 98. Röntgen (Wuppertal), 99. M. Günther (Union Hamburg), 100. Funke (Rehberge), 101. Thurnberger (Wasseralfingen), 102. Grzemski (Büdingen), 103. Kansteiner (Lichtenrade Berlin), 104. Möhle (Hildesheim), 105. G. Becker (Schöppenstedt), 106. O. Brunner (Kelheimwinzer), 107. Dollansky (Wasseralfingen), 108. Schäl (Wöllstadt), 109. Bothe (Göttingen), 110. Frehe (Rehberge), 111. F. Bonnecke (Celle), 112. J. Schmidt (Rehberge), 113. Haufe (Union Hamburg), 114. PRIEBE (Göttingen - 34.), 115. N. Ruffert (Steffenberg), 116. Klindworth (Union Hamburg), 117. SCHADE (Düdinghausen - 12.), 118. C. Schmidt (Rehberge), 119. HAASE (Schöp-

121. Hant (Rehberge), 122. Kordelios (Grönwohld), 123. Schuwald (Gavelsberg), 124. Noll (Wuppertal), 125. A. Schmidt (Rehberge), 126. C. Haltermann (Kaldenkirchen), 127. Neudeck (Schwetzungen), 128. Dittrich (Wasseralfingen), 129. Goldt (Itzehoe), 130. R. Weber (Wöllstadt), 131. T. Krätzig (Kelheimwinzer), 132. Meiß (Wöllstadt), 133. Hübner (Hildesheim), 134. S. Großkreutz (Lerchenberg), 135. Hofmann (JK Mannheim), 136. SCHNELL (Menden - 32.), 137. Brusewitz (Sersheim), 138. Peukert (Witten), 139. S. Weber (Donaueschingen), 140. F. Weber (Wöllstadt), 141. Gerdey (Union Hamburg), 142. Mikschik (Peine), 143. T. Hahn (Waltrop), 144. R. Becker (Lerchenberg), 145. Rottmann (Aachen), 146. Zemaitaitis (JK Mannheim), 147. Strunk (Grönwohld), 148. T. Rötter (Kirchen-O.), 149. Jung (Kaiserslautern), 150. Pockrandt (Rehberge), 151. A. Günter (Union Hamburg), 152. Jürke (Waltrop), 153. Graf (Aachen), 154. Putz (Rotthalmünster), 155. Seid (Kleintettau), 156. H. Jahrmärker jun. (Celle), 157. Arslan (Steffenberg), 158. A. Großkreutz (Lerchenberg), 159. Hämel (Kleintettau).

160. Plümmer (Köln), 161. Münch (Köln), 162. Buhmann (Union Hamburg), 163. Langer (Sersheim), 164. Otto (Gavelsberg), 165. Wolf (Wöllstadt), 166. Müller (Hambühren), 167. U. Socha (Hildesheim), 168. Kucksdorf (Rehberge), 169. Gebel (Rehberge), 170. Dippe (Schöppenstedt), 171. Hochhäuser (Büdingen), 172. G. Brunner (Kelheimwinzer), 173. König (Medo Hannover), 174. Steinmark (Büdingen), 175. Schiller (Rehberge), 176. H. Jahrmärker sen. (Celle), 177. Meyer (Kaiserslautern), 178. Küppers (Kaldenkirchen), 179. Pallwitz (Rehberge), 180. C. Ruffert (Steffenberg), 181. Weihbusch (Schöppenstedt), 182. T. Schneider (Wuppertal), 183. Lichtenberg (Ratingen), 184. Schönwitz (Wolfsburg), 185. A. Bumke (Rehberge), 186. Köllner (Gallus Frankfurt), 187. KRÜGER (Düdinghausen - 7.), 188. Hack (Schwetzungen), 189. Siebenborn (Itzehoe), 190. Stohner (Schwetzungen), 191. Dimitrovic (Hambühren), 192. P. Nikella (Erbach), 193. M. Kleofasz (Göppingen), 194. Peduto (JK Mannheim), 195. Grüttner (Wolfsburg), 196. G. Arnold (vereinslos), 197. S. Schneider (Wuppertal), 198. Adlloch (Kelheimwinzer), 199. N. Jahrmärker (Celle), 200. Rübencamp (Union Hamburg), 201. Gerads (Aachen), 202. Ruschenburg (Menden), 203. Hagenschulte (Menden), 204. V. Bonn (Gallus Frankfurt), 205. Keßler (Donaueschingen), 206. M. Haltermann (Kaldenkirchen), 207. Dreilich (Flamengo Berlin), 208. N. Hoppe (Hambühren), 209. Osterloh (Schöppenstedt), 210. Buss (Menden), 211. Otter (Rehberge), 212. Schisler (Überherrn), 213. Russ (Kleintettau), 214. Kernchen (Waltrop), 215. F. Angrik (Celle), 216. G. Pauli (Peine), 217. Wedell (Wolfsburg), 218. Mehl (Siegen/Dillenb.), 219. Rillig (Speyer), 220. P. Bumke (Rehberge) und Greisle (Kelheimwinzer), 222. Nowack (Peine), 223. Arfs (Fortuna Hamburg), 224. R. Schulze (Hambühren), 225. Straubel (Union Hamburg), 226. Bardong (Wöllstadt), 227. Franke (Grönwohld), 228. U. Gehron (Kolmbach), 229. A. Becker (Schöppenstedt), 230. Teichmann (Steffenberg), 231. Eckhardt (Hildesheim), 232. S. Götz (Kolmbach), 233. C. Bonnecke (Celle), 234. C. Prem (Kelheimwinzer), 235. D. Bumke (Rehberge), 236. F. Brehm (Kolmbach), 237. A. Borde (Rehberge), 238. Lang (Erbach), 239. Saar (Überherrn).

Großgeschriebene Namen kennzeichnen diejenigen Spieler, die bei der DEM 1986 in Wasseralfingen unter den besten 36 waren!

Hallo Tipp-Kicker!

Meine, durch das "Aufrücken" Thorsten Bretzkes auf den Koordinatorenposten bedingte, Berufung zum Sektionsleiter Nord, wurde zwar noch nicht per Wahl abgesegnet (soll in Wasseralfinger geschehen), trotzdem möchte ich mich Euch in ein paar Sätzen vorstellen.



Ich bin 18 Jahre alt und besuche z.Zt. die 13. Jahrgangsstufe eines Göttinger Gymnasiums werde also Anfang '88 mein Abitur machen. Nach meiner Bundeswehrzeit möchte ich etwas aus dem Bereich der Politikwis-

anstrebe. Eine Alternative wäre für mich der Sportjournalismus; aus diesem Grunde hatte ich ohnehin Interesse daran, RUND-SCHAU-Berichte zu schreiben. Daher bat Rudi auch mich, den Posten zu übernehmen.

Zum Tipp-Kick: Ich bin seit 1964 Mitglied der TFG '82 Göttingen, mit der ich in dieser Saison als Neuling in der Oberliga Niedersachsen spielen werde (nach 3 Verbandsligajahren - die armen Verbandsligisten) Auf Turnieren erreichte ich bisher noch nichts großartiges, meine 5 Endrundenteilnahmen endeten jeweils mehr oder weniger kläglich... Wichtiger als der große Erfolg ist für mich ohnehin der "Spaß am Spiel", das Zusammentreffen mit Gleichgesinnten etc.

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit den Nordclubs und gleichzeitig auf etwas Toleranz Eurerseits, falls in den ersten Wochen nicht alles gleich so klappt, wie man sich das vorstellt. Schließlich muß ich mich ja auch erst einarbeiten, gell?

In diesem Sinne:  
Tschüß

Thorsten Bothe

Endlich dürfte es auch in dieser Liga mal wieder zu einem spannenden Titelkampf kommen. Dominierten in den beiden letzten Jahren Steglitz bzw. Quickborn doch recht deutlich, so gibt es in dieser Saison zumindest zwei etwa gleichwertige Teams: Rehberge II (Lorenzen, Marquardt, Grünheid, Kucksdorf) und Aufsteiger Drispennstedt II (Wiesen, Schillak, Sander, Knörrenschild) müßten das Rennen unter sich ausmachen; Außenseiterchancen hat vielleicht noch Hildesheim I. Peine I wird es wohl auch in diesem Jahr wieder nicht schaffen. Für alle anderen Teams wird es in erster Linie um den Klassenerhalt gehen. Aufgrund der relativen Ausgeglichenheit ist eine Prognose nicht einfach; am schwersten wird es vermutlich für die Aufsteiger Leck und Halbau II, doch auch auf den Ex-Bundesligisten St. Pauli/Wilhelmsburg werden schwere Zeiten zukommen. Peine II, Hildesheim II und Buxtehude werden somit, meiner Einschätzung nach, das Mittelfeld bilden.

### Oberliga Niedersachsen

Bedenkenlos würde ich Wolfsburg zum Favoriten erklären - wenn diese Mannschaft nur ein wenig konstanter spielen würde. So aber, wird es auch hier spannend werden. Mit Schöppenstedt I, Hildesheim III und vielleicht noch den Aufsteigern Göttingen (etwas Selbstbewußtsein akzeptiert ihr hoffentlich! tb) und Hambühren gibt es weitere Teams mit Aufstiegschancen. Und dann sind da natürlich noch die Hildesheimer "alten Herren" (Ritter, Hübner, Netzel, M.Fink und Möhle und Oehlmann), die allen ein Schnippchen schlagen könnten. Für Schangel III, Peine III, Hildesheim IV und Medo II (ohne Hennings!) wird der Kampf um den Klassenerhalt mit dem ersten Spiel beginnen.

### Verbandsliga Nieders. A

Favorit ist wohl Düdinghausen II; Celle I, Oerie I, Hambühren II und Düdinghausen III mit Außenseiterchancen. Für die restlichen Teams ist in diesem Jahr sicher noch nichts drin.

### Verbandsliga Nieders. B

Die mutmaßlich stärkste niedersächsische Verbandsliga hat in der "Schöppenstedter Filiale" Cramps Sickinge I (jetzt noch verstärkt durch Otto und Schließke) ihren haushohen Favoriten. Für Helmstedt I und Wolfsburg II geht es nur um Platz 2.



V.l.: Schulze, Schöpfwinkel (b. Hambühren) u. Hacky Jüttner

### Verbandsligen Schleswig-Holstein, Hamburg Weser - Ems

### Verbandsliga Nieders. C

Drispennstedt III will es jetzt sicher wissen; die Mannschaft erhielt aber ein völlig neues Gesicht und ist bei weitem nicht so stark wie im Vorjahr. Frei Bahn damit frei für Jerze I? Die Alfelder Borussen werden sich noch mindestens ein weiteres Jahr gedulden müssen.

In diesen Ligen kenne ich mich (noch!?) zu wenig aus, um fundierte Prognosen abgeben zu können. Rein gefühlsmäßig würde ich auf folgende Teams setzen: Torpedo Kiel, Union Hamburg III und Wilhelmshaven.



## 2. Bundesliga - Süd

Neu in der Liga sind DJK Donaueschingen, TKC Rüdelsheim, Junior Kickers Mannheim II und der ASV Kleintettau. Die Kleintettauer profitierten allerdings von der Auflösung der TFG Landau - sie kamen im Nachrückverfahren in diese Liga. Sportlich gesehen dürften es alle Aufsteiger - insbesondere die Kicker aus Kleintettau - sehr schwer haben, den Klassenerhalt zu schaffen. Zu hoffen ist, daß sich einzelne Mannschaften auch durch hohe Niederlagen nicht entmutigen lassen und die Saison spielerisch zu Ende bringen.

Leicht favoritisieren würde ich die 1. Mannschaft der Mannheimer. Man muß zwar die Spieler Hack und Schneider ersetzen, hat aber im Neuzugang des Ex-Leonbergers Robin Loew-Albrecht mehr als nur einen Ersatz gefunden. Dieser dürfte aufgrund seiner letzten Erfolge, eine gute Stütze der Mannheimer sein. Mit zum erweiterten Favoritenkreis muß man sicherlich auch die Büdinger zählen, welche in der vergangenen Saison auch gut plazierte waren. Aber auch Wasseralfingen II ist immer für Überraschungen gut. Hier muß man allerdings auf Bruno Jäger verzichten, welcher in der 1. Mannschaft aufgerückt ist. Gespannt darf man auf die Kehlheimwinzer sein, die mit Stefan Lieb den Süddeutschen Einzelmeister stellen. Aber auch die restlichen Spieler um Lieb darf man nicht unterschätzen - für mich persönlich auf jeden Fall das stärkste bayerische Team seit langer Zeit; vergleichbar mit dem der ehemaligen Münchner zu ihrer Glanzzeit.

Das Team des TKC Wöllstadt wird vermutlich wie in der vergangenen Saison wieder einen Mittelplatz belegen. Hirschlanden - das Fragezeichen der Liga. Mit dem Spielerpotential welches diese Mannschaft besitzt, ist mir das schlechte Abschneiden der Truppe in der letzten Saison ohnehin schleierhaft. Da kann und muß mehr drinnen sein als ein Kampf um den Abstieg.

### Oberliga Baden-Württemberg

Ob der große Favorit der vergangenen Saison, die Fortuna Post Göppingen, auch in dieser

Saison wieder der Maßstab sein wird, ist mehr als zweifelhaft, zumal man offensichtlich auch nicht in der starken Besetzung der letzten Saison spielt. Zu viele Mannschaften sind hier gewachsen und erstarkt. Aber auch die Aufsteiger sind sicherlich nicht zu unterschätzen. Vielleicht gibt es wie in der letzten Saison wieder einen unerwarteten Meister.

### Verbandsligen Baden-Württemberg Ost/West

Die beiden Verbandsligen sind quantitativ nicht so stark besetzt wie in der vergangenen Saison. Mit dem TFC Bergfalken Schramberg ist in der VL West eine neue Mannschaft hinzugekommen.

### Oberliga Rhein/Main/Neckar

Erstmalig in dieser Saison diese neuformierte Oberliga. Von der Spielstärke hat diese Liga sicherlich ein gutes Niveau. Allerdings bleibt abzuwarten, ob durch die Einführung dieser Oberliga, den Verbandsligen Südwest und Hessen nicht der nötige Unterbau entzogen wurde. Chancen auf den Meistertitel können sich in dieser Liga bestimmt mehrere Mannschaften ausrechnen. Der Meister steigt direkt in die 2. Bundesliga-Süd auf.

### Verbandsligen Südwest/Hessen

Neu in dieser Saison, daß sich die Erstplatzierten der beiden Ligen nicht mehr wie bisher durch eine Aufstiegsrunde direkt in die 2. Bundesliga-Süd aufsteigen können, sondern als Zwischenstation die Oberliga Rhein/Main/Neckar meistern müssen.

### Verbandsliga Bayern

Nicht unbedingt dem Zweitplatzierten der letzten Saison, dem TKC Rothalmünster, sondern vielmehr der Mannschaft von Kehlheimwinzer II würde ich die besten Chancen einräumen. Neu, daß hier der Meister direkt in die 2. Bundesliga-Süd aufsteigt, und sich nicht mehr wie bisher einer Qualifikationsrunde unterziehen muß. Dieser Umstand wird sicherlich ein Vorteil für die bayerischen Vertreter sein. Mit dem TFC St. Andreas Eching kam eine neue Mannschaft hinzu.

In sportlicher Hinsicht war die 3. Göttinger Stadtmeisterschaft verhältnismäßig gut besetzt, zahlenmäßig jedoch nicht: Lediglich 36 Teilnehmer aus 8 Vereinen spielten um die 6 Pokale und erlebten ein makelloses, gemütliches Turnier ohne Hektik und ohne jeden Mißton. In die Endrunde stießen mit Ausnahme von Uwe Pauli und Jens Foit alle dort erwarteten Spieler vor. In Gruppe A war Arne Strichow das Zünglein an der Waage: Er holte lediglich 3 Punkte, diese jedoch ausgerechnet gegen die die Gruppe ansonsten dominierenden Uwe Krüger und Michael Schuster (beide Düdinghausen). Da beide untereinander unentschieden (na,na d.S.) gespielt hatten und Uwe gegen Arne verlor, zog Michael in's Finale ein.



Sein erster großer Turniererfolg: Michael Schuster (Fortuna Düdinghausen)

In Gruppe B sah es zunächst nach einem Alleingang von Uwe-Möhle (TFG 38) aus, der mit 5 : 1 Punkten startete (2. zu diesem Zeitpunkt Hacky Jüttner mit 4 : 2, 3. Sebastian Krapoth mit 3 : 3), dann jedoch gegen J. Haack (Medos) und Hacky klar verlor. Da Hacky zuvor dem Lokalmatadoren Sebastian knapp unterlegen war und dieser in der letzten Runde gegen Ralf Nowack (Peine) nichts anbrennen ließ, kam der Göttinger in's Endspiel.

Dieses verlief dann etwas zäh, da beide Sturmreihen nicht besonders schlagkräftig waren, Michael dennoch das Spiel kontrollierte und am Ende etwas zu hoch 4 : 0 gewann. Dritter wurde Hacky nach einem deutlichen 9 : 5 - Sieg gegen Uwe.

Gratulation jedoch an Michael zu seinem ersten Turniersieg!

wm

tb

# Glück findet seinen Meister

Kelheimwinzer (mzn). Dramatischer und spannender hätten die Süddeutschen Einzelmeisterschaften des SV Kelheimwinzer wahrlich nicht sein können. Die Krönung dieses Spitzenturniers, zu dem sich die ganze Süddeutsche Tipp-Kick-Elite getroffen hatte (teilweise auch Norddeutsche), war dabei das Endspiel zwischen Titelverteidiger Werner Glück aus Stuttgart und Herausforderer Stefan Lieb vom Ausrichter. Mit tosendem Beifall der rund 70 faszinierten Zuschauer endete das Finale, das seinen Sieger Stefan Lieb, erst in der Verlängerung, drei Sekunden vor dem Schlußpfiff fand.

Der Anpfiff für 85 Teilnehmer in diesem Turnier erfolgte nach einigen feierlichen Begrüßungsworten vom 3. Bürgermeister Gantz und 1. Vorstand des SV Kehlheimwinzer Ruhland. Sie wünschten den Sportlern (!) viel Erfolg und das nötige Quentchen Glück und Fingerspitzengefühl.

Die Endrunde in Gruppe B begann für Stefan Lieb im ersten Spiel mit einer knappen Niederlage gegen Stefan Wenzel, Süddeutscher Meister 1985 aus Schwenningen, mit 4 : 5. Dann steigerte er sich unter lautstarker Unterstützung seines Anhangs. Siege über Bernd Dohr mit 4 : 1, Kucksdorf (Berlin) 6 : 4, Thomas Hester und ein Unentschieden gegen Frank Wagner aus Rotthalmünster ermöglichten ihm mit 7 : 3 Pkt. und 23 : 17 Toren die überraschende Finalteilnahme. Dies hatte er vor allem dem Nürnberger Bundesligisten Bernd Dohr zu verdanken, der als einziger Stefan Wenzel bezwang. Thomas Kucksdorf knöpfte Wenzel noch einen Punkt ab und so war die günstige Konstellation geschaffen, daß Wenzel, Dohr und Lieb 7 : 3 Punkte und jeder jeden bezwungen hatte. Somit entschied das Torverhältnis und dabei hatte Stefan Lieb durch das 4 : 1 die Nase vorn. Dramatik herrschte also schon um den Einzug ins Finale. Diese sollte jedoch im Endspiel gegen Werner



Der neue Südmeister und Stern am TK-Himmel: Stefan Lieb (Kelheimwinzer)

Glück, der sich souverän mit 10 : 0 Pkt. und 25 : 9 Toren in Gruppe A durchgesetzt hatte, noch überboten werden.

## Vielbejubelter Höhepunkt

Rund 70 Zuschauer feuerten beide Akteure an. Bis zur Halbzeit war das Spiel 2 : 2 ausgeglichen, dann zog Werner Glück mit 5 : 2 Toren davon. Stefan Lieb bezwang mit zwei Soft-Aufsetzern den Keeper von Werner Glück und nutzte noch eine 16er-Chance zum 5 : 5-Ausgleich. Somit ging dieses spannende Finale in die Verlängerung. Hier ging eine Minute vor Schluß Stefan mit 6 : 5 in Führung und Werner Glück sorg-

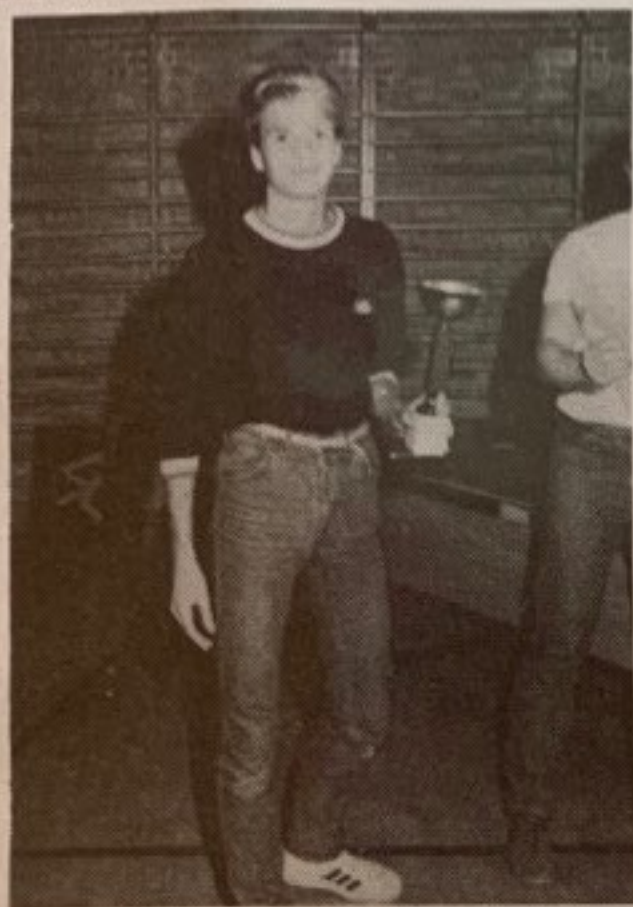
te mit einem knallharten Schuß für den Ausgleich. Drei Sekunden vor Schluß, nach offenem Schlagabtausch, erreichte Stefan das 7 : 6. Damit war er Süddeutscher Meister 1987. Nach einem Mammut-Turnier von 13 Stunden fanden die 21. Süddeutschen Einzelmeisterschaften (die 21.??) ihren würdigen Abschluß in der Siegerehrung und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein in der Sporthalle Kelheimwinzer.

(Dieser Bericht ist einer uns zugegangenen Zeitung entnommen. Wir fanden ihn einfach so packend, daß uns nur noch übrig bleibt zu sagen, daß das Turnier auch außerhalb des Turnieres alles hielt was es versprach. Herzlichen Dank an die Kelheimwinzer! - Die Red.)

### Plazierungsspiele

1+ 2 St. Lieb/Kelheim	-	W.Glück/Schwenningen	7:6 nV.
3+ 4 Wenzel/Schwenningen	-	Hautzinger/Sersheim	5:3
5+ 6 Dohr/Nürnberg	-	Loew-Albrecht/Mannh.	8:3
7+ 8 Hester/Büdingen	-	Kucksdorf/Rehberge	11:1
9+10 Krüger/Düdinghausen	-	Grünheid/Rehberge	8:6
11+12 F.Kleofasz/Göppingen	-	Wagner/vereinslos	3:2

43 Teilnehmer aus 11 Vereinen nahmen am diesjährigen "Lions-Cup" in Nordenham-Einswarden teil. Damit wurde exakt die gleiche Teilnehmerzahl wie im Vorjahr erreicht. Pech hatten die Spieler von Fortuna Hamburg, die mit ihrem PKW auf dem Weg zum Turnier liegengeblieben sind.



Oliver Hahne vom TKC Preußen Waltrop zeigte beim Lions-Cup zu was die Waltroper in diesem Jahr fähig sind!

Zum Turnierverlauf Neben der gastgebenden SG Blexen 80 stellte die Concorden aus Wilhelmshaven mit 7 Spielern die meisten Teilnehmer. Das Masse nicht gleich Klasse bedeutet, mußten die wackeren Verbandsligakicker schnell feststellen; denn bis auf Conrads mußte alle anderen nach der ersten Runde die Segel streichen. Ganz anders schnitten die Teilnehmer aus Peine und Waltrop ab. Der TKC Peine stellte vier, während die Preußen aus Waltrop, drei Spieler in die Endrunde bringen konnten. Zudem stellten beiden Clubs die Finalisten des Turniers, Oliver Hahne und Markus Mikschik, welches der Peiner mit 4 : 3 Toren gewann. Den dritten Platz belegte ebenfalls ein Peiner Akteur, Ralf Nowack. Auch der veranstaltende Verein, die SG Blexen 80, konnte nicht klagen; denn immerhin gelang es zwei Spielern, sich für die Endrunde zu qualifizieren.

Der "Lions-Cup" zeichnete sich wieder einmal durch das relativ frühe Ende des Turniers aus. Um 18.30 stand der Turniersieger fest.

Zum diesjährigen Turnier in Peine fanden sich 102 Tipp-Kicker in Peine ein. Auch diesmal kamen wieder weit ange-reiste Teilnehmer aus Idar-Oberstein und Büdingen. Jeder von diesen beiden Clubs brachte einen Spieler in die Endrunde.

## Kraftakt

Kuriosum bei dem Turnier war, daß zwei Tipp-Kicker vom neuen Kölner Club DJK Humboldt Gremberg die paar hundert Kilometer mit dem Fahrrad angereist kamen. Für Beide kam aber das "Aus" schon in der 1. Runde. Die Endrunde setzte sich dann aus zwei fast gleichstarken Gruppen zusammen. Hier schaffte es Jens Foit nicht, seinen Vorjahreserfolg zu verteidigen. So kam es zu dem spannenden Endspiel zwischen Hacky Jüttner und Dirk Kandziora. Hier gewann zur Überraschung nicht der Turnierspezialist Jüttner, sondern Kandziora setzte sich in der Verlängerung klar durch.

up

tm

## "Ewige Tabelle" der Bundesliga nach 14 Jahren

1. TFG 38 Hildesheim	( 1.)	12	87	56	5	26	117:	57	1581:1203	6687:5838	+849
2. SpVgg. Halbau Berlin	( 2.)	13	97	44	10	43	98:	96	1637:1467	6912:6432	+480
3. Medo Kicker Hannover 65	( 4.)	8	69	42	1	26	85:	53	1139:1069	4756:4628	+128
4. TFC Eintracht Rehberge	( 5.)	9	75	36	10	29	82:	68	1259:1141	5073:4863	+210
5. BTV Berlin 62	( 3.)	10	67	32	8	27	72:	62	1092:1052	4662:4660	+ 2
6. RB 22 Kirchheim	( 6.)	6	53	30	3	20	63:	43	924: 772	3970:3604	+366
7. TFB 77 Drispensstedt	(10.)	4	39	26	4	10	54:	24	705: 543	2705:2362	+343
8. SG St.Pauli/Celle	( 7.)	5	38	20	3	15	43:	33	601: 615	2495:2543	- 48
9. SWG' Idar-Oberstein	( 9.)	4	39	20	3	16	43:	35	651: 597	2423:2288	+135
10. Kickers Hamburg	( 8.)	7	43	16	5	22	37:	49	672: 704	2961:3013	- 52
11. PWR 78 Wasseralfingen	(14.)	3	30	17	1	12	35:	25	512: 448	2047:2007	+ 40
12. TKC Wöllstadt	(11.)	5	42	13	6	23	32:	52	620: 724	2599:2745	-146
13. SSG Stuttgart	(12.)	3	21	15	1	5	31:	11	404: 268	1510:1323	+187
14. TFC St.Pauli Hamburg	(13.)	4	35	14	2	19	30:	40	534: 586	2291:2473	-182
15. TKC Fortuna Düdinghausen	(15.)	3	30	10	4	16	24:	36	460: 500	2136:2151	- 15
16. TKC Schweningen	(20.)	2	21	9	3	9	21:	21	344: 328	1328:1246	+ 82
17. SpVgg. Halbau Berlin II	(16.)	2	12	4	2	6	10:	14	195: 189	885: 895	- 10
18. TKV Borussia Celle	(17.)	2	12	4	2	6	10:	14	175: 209	770: 769	+ 1
19. TFG 38 Hildesheim sen.	(18.)	2	14	4	2	8	10:	18	201: 247	1000:1080	- 80
20. TKSC Regensburg/Erlangen	(19.)	1	8	4	-	4	8:	8	130: 126	579: 560	+ 19
21. TKV Heschl Stuttgart	(21.)	2	11	3	1	7	7:	15	127: 225	825:1085	-260
22. Sülzer TK Köln	(23.)	2	21	3	1	17	7:	35	233: 439	1090:1556	-466
23. TSC Eerlin 62	(22.)	1	6	3	-	3	6:	6	106: 86	595: 526	+ 69
24. TKC Nürnberg 82	( - )	1	10	2	1	7	5:	15	148: 172	626: 645	- 19
25. Junior Kickers Mannheim	(24.)	1	9	2	-	7	4:	14	117: 171	508: 610	-102
26. TKC Preußen Waltrop	(25.)	1	9	1	2	6	4:	14	110: 178	550: 681	-131
27. TKC Menden	( - )	1	10	2	-	8	4:	16	128: 192	535: 636	-101
28. HSC Bonn 62	(26.)	1	9	1	1	7	3:	15	93: 195	582: 792	-210
29. TFG 38 Hildesheim II	(27.)	1	5	1	-	4	2:	8	71: 89	385: 420	- 35
30. SG Menden/Sülz	(28.)	1	9	1	-	8	2:	16	82: 206	523: 799	-276
31. PTV Berlin	(29.)	1	7	-	1	6	1:	13	84: 140	380: 438	- 58
32. Würzburger TKC	(30.)	1	6	-	-	6	0:	12	45: 147	466: 756	-290
33. Bavaria Kassel	(31.)	1	6	-	-	6	0:	12	20: 172	242: 662	-420

# Bundesliga

## Ein guter Start bringt Selbstvertrauen



### Schöne Aussichten

Sollte die Bundesliga einen gewissen Vorbildcharakter haben, so zeigt sie sich mal wieder von ihrer besten Seite. In vier Monaten hat so manche Mannschaft sogar schon ein Spiel bestritten, Spielprotokolle scheuen den langen Weg zum Spielleiter und falsch ausgefüllt geht's ja auch. Über Schweningen vernimmt man, daß sie in der Saison aufhören und die Befürchtung wird laut, ob sie bis dahin kommen.

Der Spielleiter wird mit einer Ausnahme über Spielausfälle und Terminschwierigkeiten nicht informiert und da liegt die Frage nahe, wozu diese Instanz überhaupt notwendig ist, wenn eh jeder machen kann was er will.

Durch das Geschehen an den Platten ist Rehberge mit dem Sieg beim Meister Drispensstedt in der vorher geäußerten Favoritenrolle bestätigt worden. Aber meisterhaft war die Vorstellung noch lange nicht. Einen Peter Funke an der Seite zu haben, mag zwar beruhigend sein, aber der große Leistungsträger war er lediglich in Hannover, während Christian Stritzke doch weit gegenüber früher gezeigtem zurückhängt und bei den Medos mit 0 : 8 Punkten recht desolat wirkte.

Drispensstedt muß daher noch nicht alle Hoffnungen auf die Titelverteidigung begraben, zumal die Kombination F. Hamburg/Quickborn wohl auch ein Wörtchen mitreden will. Doch es bleibt zu bezweifeln, ob Stefan Grote ein ebenbürtiger Ersatz für Jens Foit ist. Dies könnte

man am ehesten noch von Konrad Koch erwarten, der zumindest gegen Rehberge und Hannover bestes Tipp-Kick zeigte.

Pokalsieger Wasseralfingen wird wohl eher um die UEFA-Cup Plätze mitspielen. An den Titel ist nicht zu denken. Die Niederlage in Waltrop und das Remis gegen Düdinghausen (ohne Spielprotokoll) belegt, daß Jäger und Schneider vor zwei, drei Jahren sicherlich eine Verstärkung gewesen wären, aber so hat man zwei "alte Namen" ins Team genommen, deren Zenit schon verblaßt ist. Wo dieser Verein doch auch junge Hoffnungen zu bieten hat.

Düdinghausen hat neben dem eben erwähnten Remis auch noch in Waltrop gewonnen (Spielprotokoll fehlt) und zeigt, daß der Weg gleich nach oben geht. Bis auf Stefan Hoppe macht die Truppe einen ausgeglichenen



Dirk Kandziora (TFB 77 Drispensstedt) Will unbedingt den Titel verteidigen.

guten Tag auch noch für die eine oder andere Überraschung sorgen.

## Licht aus dem Westen

Aufsteiger Waltrop hat sich die letzte RUNDSCHAU scheinbar genau angesehen und sorgte mit dem Sieg über die Aalener für den ersten Paukenschlag der Saison und für zwei wichtige Punkte gegen den Abstieg. Oliver Hahne als bisher bester Einzelspieler der Liga sticht dabei besonders aus der Mannschaft hervor.

Auch Hannover hat schon zwei Punkte gegen den Abstieg und dagegen wird es wohl auch hauptsächlich gehen. Bis auf Andreas Nordmann konnte noch niemand Bäume ausreißen, wenn auch Jens König als Neuling schon Achtungszeichen setzen konnte.

Über Schwenningen läßt sich einem Spiel wenig sagen. Aber der Einschätzung zufolge dürften sie wohl ebenso wie Sersheim einen gesicherten Mittelplatz erreichen. Auch für Halbau gilt das Erstgesagte, allerdings wird dieses Team es wohl eher schwer haben, das Klassenziel zu erreichen. Zumindest haben sie ja schon zwei Punkte gegen einen Mitkonkurrenten eingefahren. Der TKC Menden mußte gleich zwei Heimschläppen hinnehmen und wird vorerst als erster Abstiegs kandidat gehandelt. Der schwachen Form von Christof Hahn und Bernd Avenarius hat diese Mannschaft nichts entgegenzusetzen. Auch hier hört man, daß es die letzte Saison sein wird.

## Eine Minute

### vorzwölf

Über F.Hamburg/Quickborn und Idar-Oberstein möchte ich mich nicht äußern und erinnere an den Beginn der Berichterstattung.

kn  
Heinz-Florian Nordmann



Trotz mancher Schlappe im TK-Oberhaus haben die Spieler vom TKC Menden das Lachen nicht verlernt. Eine äußerst sympathische Truppe.

## In wenigen Zeilen

21.11.1987 - Sersheim  
T.F.V. Sersheim '81 -  
TKC Fortuna Dudinghausen  
17 : 15 / 52 : 52

Die Südreise ohne Niederlage zu beenden, wäre für Dudinghausen ein optimaler Saisonstart gewesen, doch der Neuling erwies sich als der erwartete schwere Gegner, bei dem sich

## Treibende Kraft



Oliver Bacher (Sersheim)  
Treibende Kraft seines Vereins

Oliver Bacher (6 : 2) als einer der Cracks der Liga herauszumachen scheint. Es ging immer recht knapp zu und vor der letzten Runde stand es 14 : 14, bevor Michael Schuster (3

: 5), der sich gerne als Crack seines Teams sieht, mit einer Niederlage die seiner Mannschaft einleitete, während Uwe Krüger (5 : 3) einen Aufwärtstrend gegenüber dem Vorjahr festzustellen ist. Beide Mannschaften stehen zwischen 'Gut und Böse', könnten aber dem einen oder anderen Favoriten durchaus ein Bein stellen.

06.12.1987 - Waltrop  
TKC Preußen Waltrop -  
PWR 78 Wasseralfingen  
19 : 13 / 62 : 63

Vier verschiedene Spielstile, so Bernd Weber, sollten das Erfolgsrezept der Aalener sein, doch die Preußen hatten da wohl noch bessere Mittel. Einer mag geheißen haben: 'Wir lassen Stefan Hahne 0 : 8 Punkte machen, damit die sich in Sicherheit fühlen und die anderen schlagen voll zu, wie dessen Bruder Oliver (8 : 0!). PWR lag ständig vier Punkte in Rückstand und hatte beim Stande von 11 : 13 leise Hoffnung, bevor eine Null-Runde ihr Schicksal besiegelte. Damit hatte der Aufsteiger, der sein wöchentlich viermaliges Training als Profitum versteht, das erste Ausrufezeichen der noch jungen Saison gesetzt.

## Seltsam farblos

12.12.1987 - Drispennstedt  
TFB '77 Drispennstedt -  
TFC Eintracht Rehberge  
15 : 17 / 56 : 56

In den letzten zehn (!) Begeg-

gelte es ständig Niederlagen für die Berliner. Um so erlösender war der Jubel über diesen Sieg, der gar nicht einmal so wegen des vorentscheidenden Charakters um die Meisterschaft so laut ausfiel, denn der Erlösung eine schwarze Serie ausgelöscht zu haben.

Es war nicht das erwartete Spitzenspiel, dafür waren die Leistungen einfach zu mäßig. Es war aber kein Spiel für schwache Nerven, daß die, so die Meinung beider Teams, an diesem Tag wahrhaft glücklichere Mannschaft gewann.

In der ersten Runde kam es zum Aufeinandertreffen der Ex-



Gehrung/Jäger-Duo aus alten Tagen

Achim Dorn, das letztere, für alle Spiele bezeichnend, "spektakulär" mit 1 : 0 für sich entschied. Lediglich Konrad Koch konnte auch mit Tipp-Kick begeistern, so daß die 7 : 1 Pkt. vollauf verdient waren. Für Rehberge war Christian Stritzke (6 : 2) stärkste Kraft, was er hauptsächlich seiner Abwehr verdanken konnte, wenn sie "mal" nötig war. Denn wenn es auch so aussieht als wollte ich das Spiel runtermachen, so war es tatsächlich so, daß beiderseits oftmals 2 - 3 Minuten lang nichts halbwegs Vernünftiges aufs Tor kam.

kn

10.01. TKC Menden	- SG Quickborn/Fort.Hamburg	13:19	51: 58
4.10. TKC Menden	- Medo Kicker Hannover	10:22	55: 80
23.10. PWR 78 Wasseralfingen	- TKC Fortuna Düdinghausen	16:16	63: 64
15.11. Spvgg. Halbau Berlin	- TKC Preußen Waltrop	17:15	68: 70
15.11. TFC Eintracht Rehberge	- TKC Preußen Waltrop	21:11	68: 46
21.11. T.F.V. Sersheim 81	- TKC Fortuna Düdinghausen	17:15	52: 52
21.11. TKC 76 Schwenningen	- TKC Fortuna Düdinghausen	13:19	60: 74
5.12. TKC Menden	- PWR 78 Wasseralfingen	12:20	51: 80
6.12. TKC Preußen Waltrop	- PWR 78 Wasseralfingen	19:13	62: 58
12.12. TFB Drispstedt	- TFC Eintracht Rehberge	15:17	56: 53
12.12. Medo Kicker Hannover	- TFC Eintracht Rehberge	15:17	67: 58
12.12. TFB Drispstedt	- Medo Kicker Hannover	23: 9	90: 64
13.12. T.F.V. Sersheim 81	- PWR 78 Wasseralfingen	11:21	47: 61
13.12. TKC Preußen Waltrop	- TKC Fortuna Düdinghausen	14:18	67: 72

## Die Tabelle

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		GES	GW	UN	VL			
1.	TFC Eintracht Rehberge	3	3	0	0	6: 0	55: 41	179: 169
2.	PWR 78 Wasseralfingen	4	2	1	1	5: 3	70: 58	262: 224
3.	TKC Fortuna Düdinghausen	4	2	1	1	5: 3	68: 60	262: 242
4.	SG Quickborn/Fort.Hamburg	1	1	0	0	2: 0	19: 13	58: 51
5.	Spvgg. Halbau Berlin	1	1	0	0	2: 0	17: 15	68: 70
6.	TFB Drispstedt	2	1	0	1	2: 2	38: 26	146: 117
7.	T.F.V. Sersheim 81	2	1	0	1	2: 2	28: 36	99: 113
8.	Medo Kicker Hannover	3	1	0	2	2: 4	46: 50	211: 203
9.	TKC Preußen Waltrop	4	1	0	3	2: 6	59: 69	245: 266
10.	SWG' Idar-Oberstein	0	0	0	0	0: 0	0: 0	0: 0
11.	TKC 76 Schwenningen	1	0	0	1	0: 2	13: 19	60: 74
12.	TKC Menden	3	0	0	3	0: 6	35: 61	157: 218

### Einzelwertung der Punktbesten

1. M.Schuster (Düdingh.)	23: 9
2. O.Hahne (Waltrop)	23: 9
3. U.Krüger (Düdingh.)	19: 13
4. M.Schade (Düdingh.)	19: 13
5. A.Nordmann (Hannover)	18: 6

### Einzelwertung der Torjäger

1. M.Schuster (Düdingh.)	86: 63
2. B.Jäger (W'alfing)	79: 65
3. O.Hahne (Waltrop)	73: 59
4. A.Nordmann (Hannover)	72: 40
5. B.Weber (W'alfing)	72: 58

# 2. Bundesliga

## „Bundesliga noch meilenweit weg“

### NORD

In der 2. Liga wurde zwar noch kein übermäßig umfangreiches Programm absolviert, Rückschlüsse auf die Spielstärke einzelner Teams lassen sich aber schon ziehen. Tabellenführer ist momentan Drispensstedt II. Die Mannschaft hat den Verlust von Sascha Wiesen und Dirk Sander gut weggesteckt; St. Pauli und Wiking Leck wurden relativ deutlich geschlagen, gegen die Peiner Teams bewies man Nervenstärke. Nachdem sich die Reserve des deutschen Mannschaftsmeisters vor der Saison, so wird gemunkelt, den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt hatte, dürfte man nun nach mehr streben. Wenn die "Neulinge" Preuße und Schillak weiter so gut spielen, wird man sich sicher im vorderen Tabellen Drittel festsetzen können. Gespannt sein darf man also auf das Duell mit dem ewigen Rivalen, dem derzeitigen Zweitplatzierten TFG 38 I. Hoffentlich begraben beide Teams wenigstens für dieses eine Spiel mal die Streitaxt, auch wenn es noch so wichtig ist. Die TFG'er haben mit Rehberge II schon einen Mitfavoriten geschlagen und somit einen großen Schritt in Richtung Wiederaufstieg getan. Bei klaren 22 : 10 gegen Halbau II wurde erstmals Jens Foit

### Pokerface

eingesetzt, der auch prompt 8 : 0 Punkt holte.

Das momentan noch breite Mittelfeld wird von Peine II angeführt, die das vereinsinterne Duell dank Reuter (7 : 1) recht eindeutig gewann und mit Buxtehude nie Probleme hatte. Mit

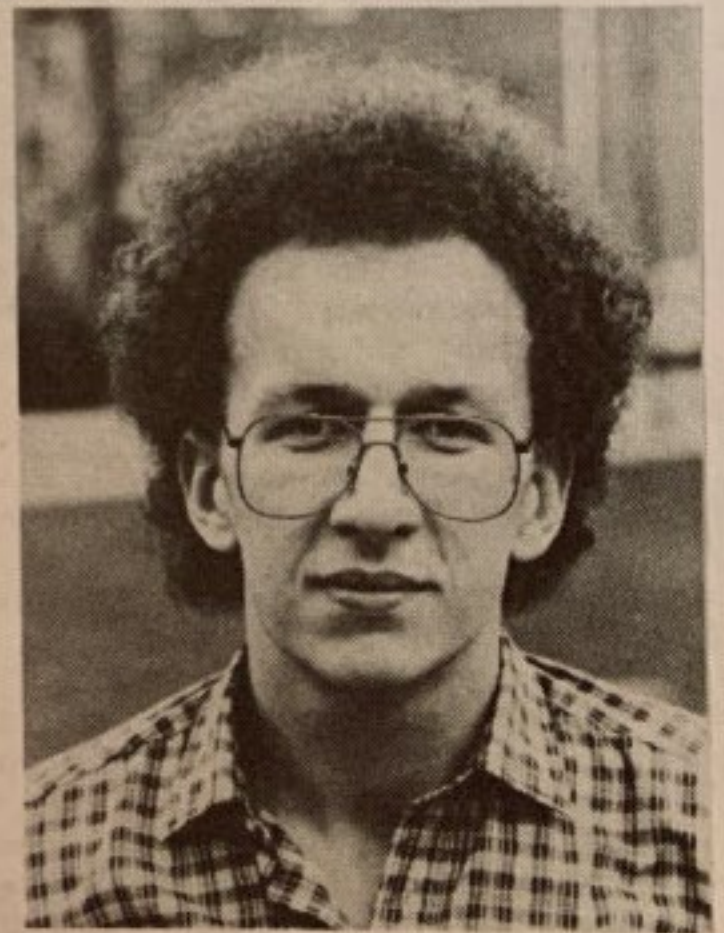


Im letzten Jahr gehörten solche Spitzenpaarungen noch zum Alltag von Jens Foit (TFG 38 Hildesheim - hier gegen M. Steinfeld SWG')

Jetzt backt er kleinere Brötchen in der 2. Bundesliga

Buxtehude ist auch schon die Mannschaft genannt für die es schon jetzt nicht gut aussieht. In keinem der 3 Spiele konnte das Team um Stefan Baldauf (er konnte insgesamt noch am ehesten mithalten) mehr als 9 Punkte ergattern. Ob es nur daran liegt, daß Heinz Herdan bisher nicht gespielt hat?

Auch Halbau II (nach den Niederlagen in Hildesheim) und St. Pauli/Wilhelmsburg (nach der Niederlage gegen Aufsteiger Leck) müssen sich wohl nach unten orientieren. Die "Wikinger" haben mit dem Sieg gegen die Hamburger, an dem Runge (7 : 1) und Fromme (6 : 2) den größten Anteil hatten, vielleicht schon den Grundstein zum Klassenerhalt gelegt. Bei Peine I wird man mit den 2 : 4 Punkten vermutlich nicht ganz zu-



Heinz Herdan (Buxtehude)

frieden sein; bei Hildesheim II wohl schon eher, bedeutet das klare 23 : 9 gegen Halbau doch einen Schritt in Richtung Klassenerhalt.

08.11.  
TFG 38 Hildesheim I -  
Eintracht Rehberge II  
18 : 14 / 66 : 67

In diesem so wichtigen Spiel war Zweitliganeuling Markus Socha (6 : 2) der Matchwinner. Lommi Lorenzen "erzielte" das umgekehrte Ergebnis (2 : 6) alle anderen Spieler holten 3, 4 oder 5 Punkte - ein ausgeglichenes Spiel also, was auch die Einzelergebnisse und der Spielverlauf verdeutlichen. Hildesheim ging zwar mit 6 : 2 in Führung, beim 12 : 12 war jedoch alles wieder offen. Socha

und Blumenthal schraubten mit Siegen gegen Marquardt und Lorenzen das Resultat auf 16 : 12. Manuel holte schließlich gegen den bis dahin besten Berliner, Peter Gruenheid, die entscheidenden Punkte. Gegen Hildesheim II konnte die Berliner wie zu erwarten war, den Spieß umdrehen und 20 : 12 siegen, wobei sich Gruenheid schadlos hielt (8 : 0).

29.11.  
TFB '77 Drispensstedt II -  
TKC Peine II  
17 : 15 / 62 : 56

Ein Reuter alleine reicht nicht: Obwohl Frank auch im 3. Saisonspiel 7 : 1 Punkte holte, verlor Peine nach spannendem Spielverlauf: Vor der letzten Runde stand es 15 : 13 für den

Gastgeber, Knörrenschild gewann dann knapp gegen Metzing und wurde so zum besten Spieler seines Teams (6 : 2). Ebenfalls gut: Schillak mit 5 : 3, weniger gut in Form dagegen Arnold und auf Peiner Seite Lietz und Nowack (alle 2 : 6!).

Im zweiten Spiel des Tages schlug die Reserve Drispensstedts dann Peine I mit dem gleichen Ergebnis (Tore 72 : 57) Parallele zum oben geschilderten Spiel: Auch hier stand es vor der letzten Runde 15 : 13, wieder gewann Knörrenschild seine letzte Partie. Der bisher zusammen mit Reuter überragende Spieler dieser Liga (28 : 4 bzw. 21 : 3) kam wie Preuße auf 6 : 2 Pkt., bei Peine holten bis auf Uwe Pauli alle 4 : 4.

tb

## WEST

In der 2. Bundesliga West hat sich bereits einiges getan. So habe ich den Eindruck, daß Menden II bei 5 : 7 Punkten noch einen Sieg landen wird und somit aus dem Schneider wäre. Witten, unser bisher stärkster Gegner, sollte sich ebenfalls retten können bzw. sogar sicher im Vorderfeld landen.

Aachen, Düsseldorf sowie Siegen-Dillenburg, Oberhausen und Wuppertal II sollten den Abstieg unter sich ausmachen. Siegen-Dillenburg und vor allem Oberhausen schätze ich persönlich am schwächsten ein. Doch sollte man mit solchen Prognosen vorsichtig sein; denn aller Wahrscheinlichkeit nach, bleibt der Abstiegskampf bis zum letzten Spiel spannend!

Spannung verheißt auch der Kampf um den Aufstieg. Auch wenn uns (TKC Wuppertal I) schon jetzt alle als Meister sehen, wissen wir, daß es noch unheimlich schwer wird. Köln hat sicherlich Probleme (z.B. Bundeswehr), doch denke ich, daß sie viel stärker sind als uns alle glauben machen wollen. Waltrop wurde im Vorjahr genauso eingeschätzt und spielt jetzt bekanntlich in der 1. Bundesliga. Oberkassel (beim 17 : 15 - Sieg gegen Wuppertal II hatten sie beinahe alle Chancen verspielt!) hat momentan ebenfalls große Schwierigkeiten, doch werden die Oberkasseler stark genug sein, um alle übrigen Spiele zumindest knapp zu gewinnen.



V.l.: Kucksdorf (Rehb.), Brodda (Wuppert. II) u. Ruschenburg (Menden I+II)



zwei noch ausstehenden Spitzenspielen allein die Tagesform entscheiden wird. Für uns spricht dabei die konstant gute Form und der Vorteil, aufgrund der bisherigen Spiele 2 x 16 : 16 spielen zu können. Außerdem haben wir im Moment den größten Biß und wollen unbedingt aufsteigen.

RR

Außer den bekannten, unerfreulichen Schrumpfungsliegen mir aus anderen Ligen keine Informationen vor. Thomas Schneider, "kommissarischer West-

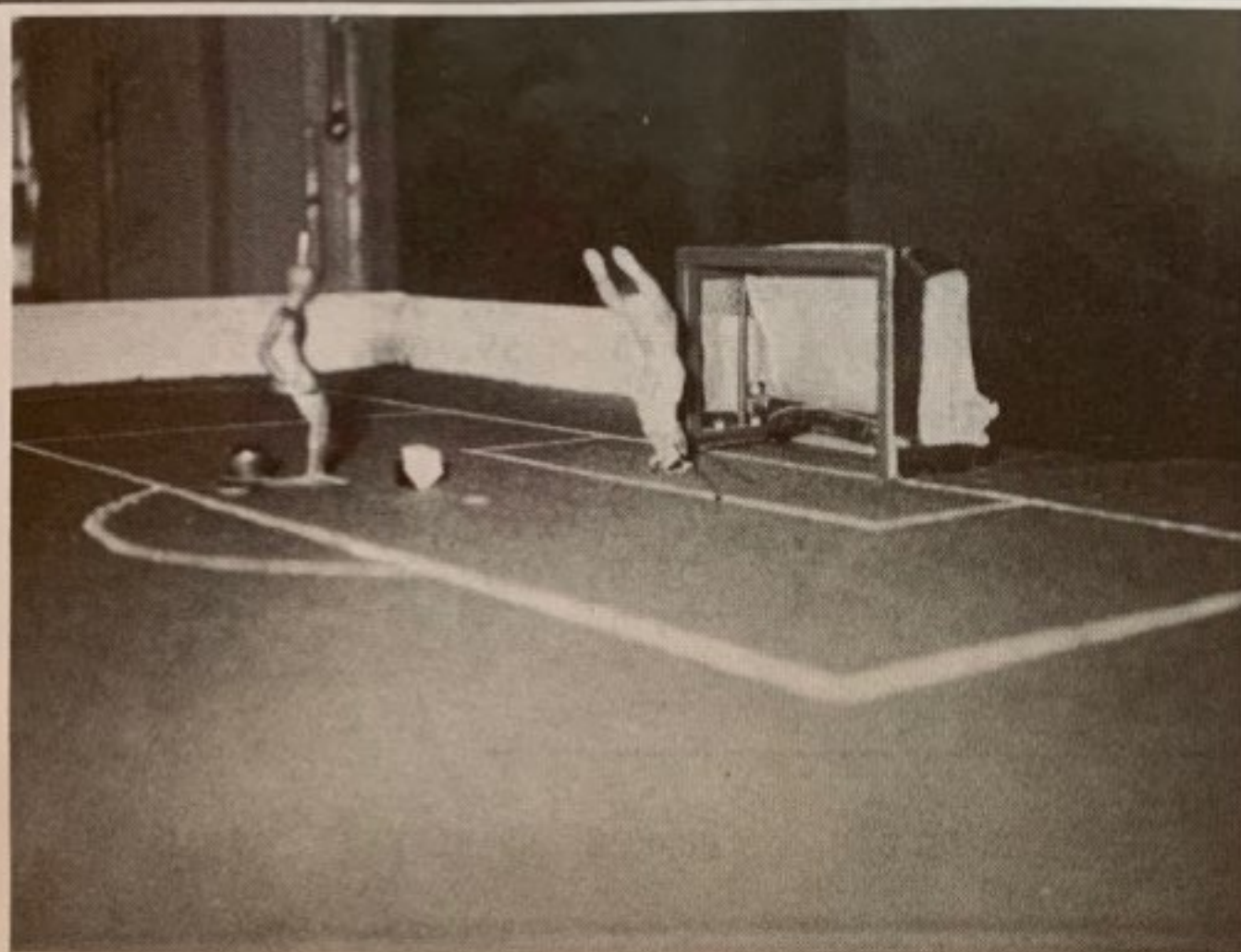
leid tun, denn weder von Rudi noch von sonst wo erhält er Informationen. In dieser Hinsicht kann ich nur hoffen, daß sich hier zu Beginn des neuen Jahres (mit neuem Schwung) viel ändert.

Ansonsten habe ich, wie immer, schön brav Rudi Spielberichte zugeschickt und auch über die für uns erfolgreichen zwei anderen Meisterschaften (Warburg und NRW-Cup) dürftet ihr von Rudi Berichte bekommen haben, die wir ihm regelmäßig zuschicken.

RR

haben wir gesehen. Da die wichtigsten Partien 32 : 0 und 80 : 0 Tore aufwiesen, beschlossen wir den NRW-Cup für dieses Jahr zu vergessen! Nur eins: Beim nächstenmal soll der NRW-Cup wie der DTFV-Pokal ausgespielt werden. Das Finale findet dann auf neutralem Boden statt!)

Außer in der 2. Bundesliga West fanden im Westen bisher lediglich 5 Spiele in 2 Verbandsligen und 1 Oberliga statt. Darum auch in dieser Ausgabe keine Tabellen und weiteren Kommentare. - Die Redaktion!



Die TK-Figuren haben in den "Stadien" des Südens noch nichts zu tun.

Bislang sieht es so aus als sollte Rudesheim dasselbe Schicksal ereilen. Mit 0 : 8 Punkten stecken auch sie bereits ganz tief im Abstiegsstrudel.

Ungeschlagen bisher Mannheim I, Büdingen I und Kehlheimwinzer I. Dies war allerdings zu erwarten. Die Meisterschaftsfrage wird auch unter diesen Mannschaften geklärt werden. Die Wasserralfinger sind, nach den Niederlagen gegen Hirschlanden und Kehlheimwinzer bereits vorzeitig aus dem Rennen.

## Lehrstunde

Einen besonders bitteren Nachgeschmack hinterläßt vor allem die Niederlage gegen Kehlheimwinzer, wo man sich bei der 25 : 7-Niederlage wie wahre Anfänger vorführen ließ. wm



Ein ganz heißer Tip für die 1. Liga: SV Kelheimwinzer

# SUED

Als sicherer Absteiger stand eigentlich bereits schon vor Beginn der Saison der ASV Kleintettau fest. Nach den ersten Spielen scheint sich dieses auch zu bestätigen. Lobenswert daher die Einstellung von Clubchef Rainer Scheidig und seinen Mannen, die um diesen Umstand wußten, aber dennoch bereit waren, dieses Abenteuer in der Liga zu verwirklichen, und die festen Willens sind, die Saison zu Ende zu bringen. Es ist ein Erlebnis zu sehen, wie sie um jedes Tor kämpfen und sich über jeden gewonnenen Punkt mehr freuen als manch andere über ein gewonnenes Match.

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		GES	GW	UN	VL			
1.	TFB Drispensstedt II	4	4	0	0	8: 0	77: 51	280: 231
2.	TFG 1938 Hildesheim I	3	3	0	0	6: 0	60: 36	243: 196
3.	TKC Peine II	3	2	0	1	4: 2	60: 36	200: 165
4.	TFC Eintracht Rehberge II	2	1	0	1	2: 2	34: 30	156: 138
5.	TKF Wiking Leck	2	1	0	1	2: 2	31: 33	141: 135
6.	TKC Peine I	3	1	0	2	2: 4	51: 45	184: 192
7.	TFG 1938 Hildesheim II	3	1	0	2	2: 4	47: 49	213: 224
8.	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	3	1	0	2	2: 4	45: 51	210: 227
9.	Spvgg. Halbau II	2	0	0	2	0: 4	19: 45	128: 182
10.	TFG Buxtehude	3	0	0	3	0: 6	24: 72	175: 240

## 2. BUNDESLIGA WEST

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		GES	GW	UN	VL			
1.	TKC Wuppertal I	5	5	0	0	10: 0	129: 31	435: 245
2.	TKC Menden II	8	3	1	4	7: 9	128:128	513: 548
3.	1. TKC Oberkassel	3	2	1	0	5: 1	57: 39	235: 195
4.	TKC Siegen/Dillenburg	4	2	1	1	5: 3	59: 69	286: 294
5.	Spvgg. Witten 81	3	2	0	1	4: 2	50: 46	180: 209
6.	STK Köln	2	1	1	0	3: 1	33: 31	136: 134
7.	Rheingold Düsseldorf	3	1	0	2	2: 4	39: 57	191: 228
8.	Alstadener Chaos Kickers	2	0	0	2	0: 4	20: 44	132: 163
9.	TFC Aachen	3	0	0	3	0: 6	37: 59	193: 210
10.	TKC Wuppertal II	3	0	0	3	0: 6	24: 72	163: 238

## 2. BUNDESLIGA SÜD

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		GES	GW	UN	VL			
1.	Junior Kickers Mannheim I	2	2	0	0	4: 0	52: 12	141: 81
2.	TKV Büdingen	2	2	0	0	4: 0	48: 16	177: 109
3.	TKC 71 Hirschlanden	2	2	0	0	4: 0	41: 23	182: 133
4.	PWR Wasseralfingen II	3	2	0	1	4: 2	62: 34	253: 194
5.	SV Kelheimwinzer	1	1	0	0	2: 0	30: 2	107: 40
6.	TKC Wöllstadt	1	1	0	0	2: 0	21: 11	73: 53
7.	Junior Kickers Mannheim II	2	1	0	1	2: 2	27: 37	99: 117
8.	DJK Fortuna Donaueschingen	1	0	0	1	0: 2	9: 23	65: 95
9.	TKC Rüdesheim	4	0	0	4	0: 8	35: 93	195: 286
10.	ASV Kleintettau I	4	0	0	4	0: 8	27:101	228: 412

## Neue Spiele NORD

20.10.	TKC Peine II	-	TKC Peine I	19:13	58: 47
7.11.	TFG 1938 Hildesheim I	-	TFG 1938 Hildesheim II	20:12	78: 58
8.11.	TFG 1938 Hildesheim II	-	TFC Eintracht Rehberge II	12:20	72: 89
8.11.	TFG 1938 Hildesheim I	-	TFC Eintracht Rehberge II	18:14	66: 67
18.11.	TFG Buxtehude	-	TKC Peine II	6:26	56: 86
18.11.	TFG Buxtehude	-	TKC Peine I	9:23	62: 80
21.11.	TKF Wiking Leck	-	TFB Drispensstedt II	13:19	57: 60
28.11.	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	-	TFB Drispensstedt II	8:24	61: 86
28.11.	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	-	TKF Wiking Leck	14:18	75: 84
29.11.	TFG 1938 Hildesheim II	-	Spvgg. Halbau II	23: 9	83: 57
29.11.	TFG 1938 Hildesheim I	-	Spvgg. Halbau II	22:10	99: 71
29.11.	TFB Drispensstedt II	-	TKC Peine II	17:15	62: 56
29.11.	TFB Drispensstedt II	-	TKC Peine I	17:15	72: 57
8.12.	TFG Buxtehude	-	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	9:23	57: 74

29.09. TKC Menden II	- STK Köln	15:17	64: 65
10.10. TKC Siegen/Dillenburg	- TKC Menden II	16:16	72: 59
11.10. TKC Wuppertal I	- TKC Wuppertal II	29: 3	82: 44
17.10. TKC Menden II	- Spvgg. Witten 81	10:22	63: 73
18.10. 1. TKC Oberkassel	- STK Köln	16:16	70: 71
15.11. TKC Siegen/Dillenburg	- TKC Wuppertal I	7:25	58: 92
26.11. TKC Wuppertal I	- Rheingold Düsseldorf	26: 6	94: 51
29.11. TFC Aachen	- TKC Menden II	12:20	52: 59
29.11. Spvgg. Witten 81	- TKC Wuppertal I	8:24	42: 78
29.11. Alstadener Chaos Kickers	- TKC Menden II	12:20	72: 71
29.11. TKC Wuppertal II	- 1. TKC Oberkassel	15:17	64: 73
5.12. TKC Menden II	- TKC Wuppertal I	7:25	50: 89
12.12. TKC Siegen/Dillenburg	- TFC Aachen	19:13	86: 73
13.12. TKC Siegen/Dillenburg	- Rheingold Düsseldorf	17:15	70: 70
13.12. Alstadener Chaos Kickers	- 1. TKC Oberkassel	8:24	60: 92
19.12. Spvgg. Witten 81	- TFC Aachen	20:12	65: 68
20.12. Rheingold Düsseldorf	- TKC Menden II	18:14	70: 64
29.12. TKC Menden II	- TKC Wuppertal II	26: 6	83: 55

### Neue Spiele SÜD

10.10. DJK Fortuna Donaueschingen	- PWR Wasseralfingen II	9:23	65: 95
10.10. TKC 71 Hirschlanden	- PWR Wasseralfingen II	17:15	68: 66
24.10. TKC Rüdeshheim	- TKC Wöllstadt	11:21	53: 73
14.11. ASV Kleintettau I	- SV Kelheimwinzer	2:30	40:107
14.11. Junior Kickers Mannheim I	- Junior Kickers Mannheim II	22:10	61: 44
18.11. TKV Büdingen	- ASV Kleintettau I	23: 9	99: 60
18.11. TKC Rüdeshheim	- TKV Büdingen	7:25	49: 78
21.11. PWR Wasseralfingen II	- ASV Kleintettau I	24: 8	92: 61
21.11. TKC 71 Hirschlanden	- ASV Kleintettau I	24: 8	114: 67
5.12. Junior Kickers Mannheim II	- TKC Rüdeshheim	17:15	55: 56
5.12. Junior Kickers Mannheim I	- TKC Rüdeshheim	30: 2	80: 37

# Leserbriefe

## ZDF - Chefredaktion

Sehr geehrter Herr Prehm,

vielen Dank für den Hinweis auf die Südd. Einzelmeisterschaften im Tipp-Kick-Fußball.

Wir haben leider keine Möglichkeit, darauf einzugehen. Der andere Fußball ist schon so breit, wenn wir jetzt auch mit Tipp-Kick kämen...

Ich bitte um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Esser

Genau, Recht hat er der Esser! Und deshalb gibt's jetzt Tennis oder Skifahren bis zum K.....!

Hallo Andreas,

habe heute die RUNDSCHAU 3/87 gelesen und muß der Redaktion (mit einer Ausnahme) wieder viel Lob aussprechen. Nur Dein Artikel auf Seite 18 halte ich für echt schlechten Stil!!

Du als Verfasser hast Dir offensichtlich nur einseitiges Informationsmaterial beschafft, so daß Unwahrheiten über unseren Verein in die RUNDSCHAU kamen. Echt unfair, einen kleinen, neuen Verein so ins schlechte Licht zu rücken!

Daher wollen wir, die Sickter Cramps, in folgendem eine Richtigstellung vornehmen:

Unsere Fußballmannschaft bestand aus 9 Leuten, von denen 7 (!!) DTFV-Mitglied sind. Die beiden anderen sind inzwischen Mitglied, spielten aber bereits vorher. Somit bestand der TFC Cramps Sickte aus 100 % Tipp-Kickern und hat den Sieg auch verdient!!

Komisch fanden wir dagegen, daß man Mannschaften nicht mal kritisiert, die sich anmelden, nicht spielen und dann genauso wie z.B. der 2 und 3 Plazierte Pokale mit nach Hause nehmen! Oder mit 2 Mannschaften spielt und in der Endrunde plötzlich mit Leuten aus beiden Teams aufläuft (Rehberge). Im Fall Rehberge lobst Du das Team auch noch - das halten wir für Nonsens!

Der TFC Cramps Sickte hofft auf eine Gegendarstellung in der nächsten RUNDSCHAU!!

Frank Derkow

(Die Informationen hatte ich von mehreren Teilnehmern sowie vom Ausrichter. Darauf sollte man sich eigentlich verlassen können. Da dem scheinbar nicht so ist, bitte ich, auch in deren Namen um Entschuldigung!)

ah

## Hoffnung auf das große Los



Hennings (Medo) - Schnell (Menden). Da half auch keine lange Zunge.

### DTFV - Pokal 1987/1988

Mit dem Rekordmeldeergebnis von 59 Teams startete der DTFV-Pokal in die neue Runde. Erfreulicher Weise gab es bei 27 Qualifikationsspielen lediglich 3 Abwertungen, wobei der TKC Oberkassel als 'Wiederholungstäter' auftrat.

Wenn die Spreu vom Weizen getrennt werden muß, gibt es wenig Aufsehen erregendes zu vermelden. Die SG Siegen/Dillenburg und Rehberge IV fertigten die Vertretungen von Schöppenstedt I und Union Hamburg I allerdings recht deutlich ab. Überraschend kann sich Bundesligist SWG' Idar-Oberstein da-

heim gegen (den armen) Oberligist TFG Göttingen nur durch das bessere Torverhältnis durchsetzen. Während die Medo Kicker in Menden scheinbar nur einmal essen gehen wollten (und A. Nordmann nicht mal zahlt!d.S.).

Unangenehm fällt die Tatsache auf, daß manche Mannschaft erst einmal die Auslosung der nächsten Runde abwartet, um dann nach Zulosung eines Heimspiels, den Weg in die Ferne anzutreten.

Die erste Hauptrunde brachte bisher wenig Ergebnisse zustande. Dafür aber das vielleicht vorweggenommene Finale zwischen Drispensstedt und Rehberge. Gegenüber dem BL-Spiel am Vortag, kam diesmal erst zum Schluß Spannung auf, denn Rehberge führte doch schon deutlich mit 10 : 2 Punkten und auch noch 12 : 8, aber Drispensstedt bewies Kampfgeist und glich zum 14 : 14 aus. Doch Funke und Stritzke, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht überzeugen konnten, brachten den Sieg unter Dach und Fach. Somit hatte Rehberge an diesem Wochenende dreimal mit 17 : 15 gewonnen. Ein Schelm wer dabei Böses denkt.

### VORRUNDE

kn

SGH Wolfsburg I	- SWG' Idar-Oberstein		
TKC Wöllstadt II	- SGH Wolfsburg II	20:12	90:65
Celler TKC II	- TKC Wöllstadt I		
Fort.Düdinghausen II	- Berliner TV 62		
TKC Bremer Kickers	- TFC Rehberge II		
TFB Drispensstedt	- TFC Rehberge I	15:17	56:60
TFC Rehberge V	- TKC Muppertal I		
Spvgg. Halbau Berlin	- Fort.Düdinghausen I		

Cramps Sichte	- Preußen Maltrop I		
SG Siegen/Dillenburg	- TKC Muppertal II	16:16	93:82
TFC Aachen	- FSV Erbach		
TKV Büdingen	- PWR Wasseralfingen		
SG Quickborn/Hamb.	- TKC Peine II		
TFC Rehberge IV	- TKC Peine I		
DJK Schwetzingen	- TKC Menden		
SK Schöppenstedt II	- Gallus Frankfurt		

### HAUPTRUNDE

TFC Aachen	- TKV Harbach	20:12	69:60
SG Siegen/Dillenburg	- SK Schöppenstedt I	25: 7	107:59
TKC Überherrn I	- DJK Schwetzingen	10:22	52:55
TKC Gevelsberg	- SGH Wolfsburg I	8:24	70:96
TFC Rehberge IV	- Union Hamburg I	27: 5	84:52
TFC Rehberge VI	- TFB Drispensstedt	4:28	46:86
TFC Rehberge III	- PWR Wasseralfingen	13:19	69:86
TKC Peine II	- TKC Hambühren	21:11	70:53
TFG Kaldenkirchen	- Gallus Frankfurt	12:20	71:100
Humboldt-Gremberg	- TKC Wöllstadt II	12:20	77:93
TKC Peine I	- TKC Steffenberg	32: 0	80: 0
SK Schöppenstedt II	- Preußen Maltrop II	22:10	60:47
TKG Bad Hersfeld	- TFC Rehberge V	13:19	51:56
Berliner TV 62	- TFC St. Pauli	32: 0	80: 0

TKC Muppertal I	- Union Hamburg II	17:15	60:52
Crusaders Sandhausen	- TKC Wöllstadt I	12:20	44:59
TKC Arminia Harburg	- Fort. Düdinghausen I	8:24	53:89
TKC Menden	- Medo Hannover	24: 8	65:48
TKC Überherrn II	- SG Quickborn/Hamb.	5:27	50:110
Jumbo Zehlendorf	- Fort. Düdinghausen II	5:27	51:96
SWG' Idar-Oberstein	- TFG Göttingen	16:16	65:61
TFC Rehberge I	- TKC Oberkassel	32: 0	80: 0
Lichtenrader TKC	- TKV Büdingen	8:24	42:77
TKV Grönwohld	- Cramps Sichte	9:23	59:94
Spvgg.Halbau Berlin	- TKV Jerze	19:13	67:60
TKC Bremer Kickers	- Celler TKC	17:15	86:93
FSV Erbach	- ASV Kleintettau	17:15	78:70

Freilos : TKC Muppertal II, TFC Rehberge II, Preußen Maltrop I, SGH Wolfsburg II, TKC Celle II

# Das Duell der Pensionäre Alter schützt vor Toren nicht

25 Jahre BTV Berlin

Am 31. Oktober traf sich auf Einladung des BTV ein Großteil der alten Hasen aus der ganzen Bundesrepublik. Angefangen bei Poldi Rohde, dem dienstältesten und sagenumwobenen Mitbegründer der TFG 38 bis hin zu den noch aktuellen Bundesligaspielern Peter Funke und Gerrit Kähling. Eins hatten sie an diesem Wochenende alle gemeinsam: Die mindestens 10jährige Liebe zum Tipp-Kick. Das es bei den meisten schon weit darüber waren, machte das Ganze zu einem grenzenlosen Vergnügen.

Zuerst stand natürlich (wie in alten Tagen) die "Arbeit" an. Über 40 Teilnehmer zählte das Oldie-Turnier. Gleich in der ersten Runde wurde deutlich, daß es sich hier noch um "echte Männer" der ersten Stunde handelte: Der Zeitnehmer verpennte und keiner merkte etwas davon! Kein Gebrülle um die letzte Minute, gespielt wird eben bis zum Schlußpfeif. Ach waren das noch Zeiten mit der Eieruhr!

Spitzenbegegnung der ersten Runde war eindeutig das Match Rainer Müller - Franz Wedekin. Rainer setzte sich "leichtfüßig" durch und Kaiser Franz brummte ob dieser Niederlage wie in seinen besten Tagen. Ein Sieg hätte ihm die zweite Runde beschert, nachdem er zuvor Bundesligist Gerrit Kähling einen Punkt abgeknöpft hatte. Poldi Rohde wußte mit den stehenden Torhütern wohl nichts anzufangen und Tipp-Kick-Spieler müssen damals auch noch ein anderes Format gehabt haben; jedenfalls kam er mit den neumodischen Männchen ganz und gar nicht klar. Während der ersten Runde wurde jedenfalls gestöhnt, gerechnet und 'gehandelt' wie in den alten Tagen und das waren eigentlich die schönsten Augenblicke dieses Turniers.

Ach ja, ein Endspiel fand auch noch statt: Die beiden (selbsterklärten) besten Tipp-Kicker



Altmeister unter sich:  
Jürgen Röpke (re.) erzielt einen Treffer gegen Michi Fink

des Sonnensystems trafen dabei aufeinander. Und wie sollte es anders sein: Der beste Spieler des Sonnensystems Michael Fink schlug dabei den zweitbesten Andreas Hennings deutlich mit 5 : 3 Toren. Nachahmenswert für die Turniere der "Neuzeit": Die Preise bzw. Pokale bekam man erst am Abend beim gemütlichen Zusammensein zu sehen. Damit wären wir eigentlich schon beim Kernpunkt: Ein Abend in Altberlin - in einer kleinen Kneipe traf sich fast alles, was einmal Rang und Namen in der TK-Szene besessen hatte. Höhepunkt des Abends: "Winnie" Mietkes Überreichung der 'Sachpreise', z.B. für die schönsten Gurken an diesem Tag erhielt Ede Wolf ein Glas Saurer Gurken oder Wilfried Bogumil einen 10er-Pack Eier um seinen Gegner nächstesmal mehr davon ins Tor zu legen. Ich glaube ich übertreibe nicht, wenn ich behaupte, daß den 'alten Männern' vor Lachen so

manche Tränen ob dieser gelungenen Preisverleihung die Wangen herunterliefen. Auf jeden Fall für all die Mühe, das kalte Buffet, die vielen Bierchen und besonders für die durch Euch entfachte fantastische Atmosphäre: Ein herzliches Dankeschön nach Berlin und auf ein Wiedersehen am 16.04. 1988 in Hildesheim zum absoluten Höhepunkt für uns alte Tipp-Kicker: 50 Jahre TFG 38!!

Sicherlich hätte ich über dieses Fest (denn es war eins) noch Seiten füllen können, doch gerade die Alten sollten mich verstehen. Über so etwas sollte nicht zuviel geschrieben werden, denn es war unbeschreiblich und laßt die jetzt Jungen doch in einigen Jahren ein ebensolches Treffen mitmachen, damit sie dann meine Zeilen erst einmal begreifen können.

ah

## Einer wird gewinnen

### Oberliga Nord-West

Die Liga bietet ein etwas verzerrtes Tabellenbild, da beispielsweise Neumünster schon 7 Spiele bestritten hat, Obenstrohe dagegen erst eines. Nur so viel läßt sich schon sagen: einen ausgesprochenen Favoriten gibt es nicht. 4 - 5 Mannschaften haben Aufstiegschancen. Da kann man sich also auf eine spannende 2. Saisonhälfte freuen.

Tabellenführer ist derzeit Zweitligaabsteiger Oldenburg. Die Mannschaft glänzte bisher allerdings nicht durch deutliche Siege, sondern eher durch Nervenstärke: In Lüneburg sicherten Krumland und Weppler den Sieg erst in der letzten Runde (Kommentar aus Lüneburg: "Sie haben Blut und Wasser geschwitzt!") Ähnlich war es gegen Cuxhaven I als wiederum Weppler (7 : 1) beim Stand von 16 : 12 im Spitzenspiel gegen Witthohn (6 : 2) den entscheidenden Punkt holte. Im 3. Spiel wurde man jedoch von Obenstrohe geradezu überrollt: 20 : 4 stand es bereits, ehe noch eine Resultatskosmetik gelang (Weppler 6 : 2, ebenso wie Junghändel, C. und F. Samman). Das 18 : 14 in Neumünster war wiederum ein Sieg "mit Hängen und Würgen", während das Remis in Blexen bei den Kickers nicht zu Unrecht als Erfolg gewertet wird. Dieses Unentschieden ist gleichzeitig der bisher einzige Punktverlust Blexens, nachdem man gegen Neumünster knapp an einem solchen vorbeigeschliddert war: 7 : 13 stand es schon ehe Dierks und die Meier-Brüder das Ruder noch herumris-

sen. Gegen Union I siegte man schon deutlicher (20 : 12), was nach den klaren Siegen über die eigene I. (ausgeglichene Mannschaftsleistung) und Neumünster (Gerdey und A. Haufe 7 : 1) die erste Saisonniederlage für die Routiniers aus der Hansestadt war. Punktgleich 3. und 4.: Itzehoe und Cuxhaven II nach hohen Siegen gegen Neumünster und Lüneburg (Spankow mit 13 : 3 Punktbester) bzw. über Phöbus I und Bremen (Jens Kruse ebenfalls mit 13 : 3). Was diese Siege wirklich wert sind, wird sich jedoch erst noch zeigen müssen. Das Mittelfeld besteht im Grunde nur aus Lüneburg, das jedoch keineswegs gesichert ist, da wahrscheinlich 4 Teams absteigen müssen. Für Neuling Neumünster sieht es da schon recht düster aus, trotz teilweise guter Leistungen: Bei 3 : 11 Punkten müssen die 3 noch ausstehenden Spiele möglichst gewonnen werden, was gegen die Cuxhavener Teams und Obenstrohe sicher kein leichtes Unterfangen ist. Immerhin erreichte man ein 16 : 16 bei Union I (Gloe/F. Haufe 6 : 2 Pkt.), das sich den Saisonstart sicher auch anders vorgestellt hatte, ebenso wie Cuxhaven I. Die Witthohn-Truppe konnte durch das 20 : 12 über Union I das Abstiegsgepenst vorerst verscheuchen. Die rote Laterne haben nach 3 doch recht deutlichen Niederlagen die Bremer Kickers inne. Es scheint fraglich, ob die Mannschaft den Abstieg noch einmal vermeiden kann, konnte doch bisher nur Ganßauge mithalten.

tb

## Spannung

### Oberliga Niedersachsen

Auch in dieser Liga läßt sich noch nicht voraussagen, wer am Ende die Nase vorn haben könnte. Beim "Herbstmeister" Göttingen ist man natürlich trotz der etwas enttäuschenden 1 : 3 Punkte aus den Schöppenstedt-Spielen mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden. 5 ihrer 7 Punkte verdanken die Südniedersachsen vor allem ihrer Nervenstärke (hört, hört d.S.):

In Peine wurde nach 14 : 14 mit 17 : 15 gewonnen (Priebe 7 : 1, bei Peine Greite 6 : 2), bei Schöppenstedt II lag man schon mit 6 : 14 und 12 : 16 zurück und holte "zu Zweit" (Krapoth und Bothe je 7 : 1 Punkte) noch einen Punkt! Gegen Hildesheim IV schließlich konnte ein 4 : 12 noch in ein 17 : 15 umgewandelt werden. Zur "tragischen Figur" bei Hil-

desheim wurde dabei Uwe Möhle, der zwar mit 6 : 2 Punkten ebenso wie Krapoth mit dem gleichen Ergebnis Punktbester seiner Mannschaft wurde, dessen beide Unentschieden (u.a. beim Stand von 14 : 14 in der letzten Runde) jedoch absolut überflüssig waren. Somit kommt das Hildesheimer "Altherrenteam" nach den erstaunlich deutlichen Siegen in den vereinsinternen Spielen ebenso wie Peine III auf 4 : 2 Punkte. Peine ließ dabei mit dem 18 : 14 Sieg in Schöppenstedt aufhorchen, den der Aufsteiger der mannschaftlichen Geschlossenheit (3 Mann 5 : 3) verdankt; während Klappers 6 : 2 Punkte den Lila-Weißen nicht nützten.

Medos II war dann nur Trainingspartner für die Peiner, bei denen Greite (19 : 5) bisher am meisten zu gefallen wußte. Trotz der oben erwähnten Heimniederlage liegt Schöppenstedt I aufgrund der deutlichen Siege gegen Göttingen und in Wolfsburg momentan relativ am besten. Klapper und A. Haase (jeweils 25 : 7 Punkte) waren bisher die Garanten für die Erfolge der Schangelaner, deren sehr ausgeglichen besetzte III. mit 3 : 3 Punkten schon fast gesichert scheint bzw. auf dem besten Wege dorthin ist. Während Hambühren noch gar nicht ins Spielgeschehen eingegriffen hat, hat Medos II. Mannschaft (ohne Hennings) schon das 6 : 26 gegen Peine zu verdauen. Unerwartet schwach startete Wolfsburg. Die Mannschaft hat gegen Schöppenstedt I und II keine Chance (10 : 22 bzw. 14 : 18 nach 10 : 18) und ist somit schon so gut wie aus dem Rennen, was den Aufstieg angeht.

Bleibt Hildesheim V., das ohne eine Leistungssteigerung kaum in der Lage sein dürfte, den drohenden Abstieg zu vermeiden. Zu unerfahren ist die Mannschaft im Vergleich zu den anderen.

tb

### **Günstige Lösung :**

### Oberliga Rhein/Main/Neckar

Die neu gegründete Oberliga hat ihren ersten Spitzenreiter, und dies schon mit deutlichem Vorsprung. Sollte Schwetzingen sich tatsächlich so sehr vom restlichen Feld abheben - es scheint momentan fast so. Ledig-

noch verlustpunktfrei ist - bisher aber erst ein Spiel bestritten - ist noch nicht so richtig einzuschätzen. In der vergangenen Saison konnten die Karlsruher jedoch gefallen, so daß vermutlich doch noch alles offen ist. Man wird - bis man eine deutliche Linie erkennen kann - sowieso noch einige Spiele abwarten müssen.

Oberliga  
Baden-Württemberg

Mit Sicherheit eine sehr interes-

**Pechvogel kann plötzlich zum Glückspilz werden**

sante Liga; mit einigen Mannschaften, die als gleichstark einzuschätzen sind. Hier kann man beim besten Willen keinen Favoriten für den Meistertitel vorhersagen. Die in der letzten Zeit enorm stark gewordenen Öpfinger liegen derzeit in Front - gefolgt von den in der letzten Saison im Endspurt so knapp und überraschend gescheiterten Göppingern. Aber auch Marbach,

alffingern beugen mußte - sowie die Wasseraffinger selber und auch Sersheim II sind nicht zu unterschätzende Gegner. Viele Spiele wird vermutlich die bessere Tagesform entscheiden. Enttäuschend muß der bisherige Saisonverlauf für die Balinger sein. Die Mannschaft war mit so viel Zuversicht in die neue Saison gestartet. Die 27 : 5 - Niederlage gegen Öpfingen fiel jedoch recht deutlich aus. Bleibt zu hoffen, daß die Mannschaft dadurch nicht den Mut verliert und sich eventuell noch fängt.

# Die Tabellen

OBERLIGA NORDWEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFC Oldenburger Kickers	7: 3	79: 81	343: 359
2.	TSG Union Hamburg II	6: 2	73: 55	276: 241
3.	SC Blexen	5: 1	54: 42	217: 209
4.	TKI Itzehoe	4: 0	42: 22	144: 107
5.	TFC Phöbus Cuxhaven II	4: 4	70: 58	286: 225
6.	TKK Lüneburg	4: 4	66: 62	251: 260
7.	TSG Union Hamburg I	3: 5	56: 72	235: 285
8.	TKV Gartenstadt Neumünster	3:11	107:117	473: 489
9.	TKC Obenstrohe	2: 0	22: 10	74: 57
10.	TFC Phöbus Cuxhaven I	2: 4	48: 48	222: 210
11.	TKC Bremer Kickers	0: 6	23: 73	172: 251

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	HSC Öpfingen	8: 0	96: 32	337: 229
2.	Fortuna Post Göppingen	4: 0	48: 16	193: 131
3.	PNR 78 Wasseraffingen III	4: 0	39: 25	136: 117
4.	TKV Marbach	4: 2	52: 44	244: 192
5.	T.F.V. Sersheim II	4: 2	52: 44	224: 208
6.	TKC Hirschlanden II	4: 6	75: 85	329: 361
7.	TKC Hirschlanden III	2: 6	41: 87	255: 330
8.	TKC Schwaben Weillendorf	0: 2	8: 24	65: 92
9.	TKC Hirschlanden IV	0: 6	38: 58	181: 231
10.	TKC JH Balingen	0: 6	31: 65	176: 249

OBERLIGA WEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Preußen Waltrop II	8: 0	82: 46	295: 213
2.	1. TFV Cyros Ohligs 83	2: 0	24: 8	105: 68
3.	TFC Aachen II	0: 0	0: 0	0: 0
4.	TFC Ratingen	0: 0	0: 0	0: 0
5.	TKV Essen-Hutrop	0: 2	13: 19	53: 63
6.	TFC Kaldenkirchen	0: 2	11: 21	49: 72
7.	TFC Kirchen-Offhausen	0: 2	9: 23	56: 75
8.	TKC Cevelsberg	0: 4	21: 43	123: 190

OBERLIGA NIEDERSACHSEN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFC 82 Göttingen	7: 3	87: 73	376: 348
2.	SK Schangel Schöppenstedt I	6: 2	81: 47	330: 249
3.	TKC Peine III	4: 2	59: 37	235: 180
4.	TFC 1938 Hildesheim IV	4: 2	56: 40	238: 201
5.	SK Schangel Schöppenstedt II	3: 3	41: 55	182: 227
6.	TFC 1938 Hildesheim III	2: 2	38: 26	177: 141
7.	TKC Hambühren	0: 0	0: 0	0: 0
8.	Medo Kicker Hannover II	0: 2	6: 26	44: 92
9.	SCH Wolfsburg	0: 4	24: 40	130: 163
10.	TFC 1938 Hildesheim V	0: 6	24: 72	188: 299

OBERLIGA BERLIN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFC Eintracht Rehberge IV	6: 0	64: 32	256: 173
2.	TFC Eintracht Rehberge III	4: 0	56: 8	237: 109
3.	Spvgg. Halbau III	4: 0	50: 14	173: 107
4.	TKV Flamengo	2: 0	22: 10	75: 56
5.	Berliner TV 62	2: 2	37: 27	153: 126
6.	TFC Eintracht Rehberge VIII	2: 2	21: 43	124: 205
7.	Lichtenrader TKC	0: 2	10: 22	56: 75
8.	TFC Eintracht Rehberge V	0: 2	9: 23	52: 98
9.	TFC Eintracht Rehberge VI	0: 4	21: 43	138: 179
10.	TFC Eintracht Rehberge VII	0: 4	21: 43	121: 164
11.	Jumbo Zehlendorf	0: 4	9: 55	98: 191

OBERLIGA RHEIN/MAIN/NECKAR

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	DJK Schwetzingen	6: 0	74: 22	292: 171
2.	FSV Erbach I	5: 3	74: 54	406: 313
3.	1. TKC Kaiserslautern	5: 3	72: 56	323: 287
4.	1. Karlsruher TKC	2: 0	19: 13	59: 61
5.	TKC Wöllstadt II	2: 2	33: 31	117: 112
6.	TKC Blau-Schwarz Überherrn I	2: 2	30: 34	110: 120
7.	TKC Callus Frankfurt	2: 6	64: 64	280: 268
8.	FSV Erbach II	0: 8	18:110	248: 503

**KURZ UND AKTUELL**

DIFV - Pokal

Cramps Sichte - Preußen Waltrop I  
16 : 16 / 69 : 69

Ralf Köppelmann mit 6 : 2 Punkten und 21 : 16 Toren!!!

1. Bundesliga

TKC Menden - F. Hamb./Quickb.  
13 : 19 / 51 : 58

Allein Hacky Jüttner haben es die Norddeutschen zu verdanken, daß sie im Westen nicht gleich ein böses Erwachen hatten. Noch mal Glück gehabt Fortuna!!!

Oberliga Rhein/Main/Neckar

Letzte Meldung. - In dieser Liga geht es wieder etwas spannender zu.

Erbach-Karlsruhe 20:12/74:64  
Schwetzingen - Wöllstadt II  
14 : 18 / 67 : 67  
ErbachII-Karlsru. 9:23/55:95

Bei diesem Pokalfight wußte zum Schluß keine der beiden Mannschaften, wer denn nun weiter war. Erst ein Anruf bei Bundesspielleiter Rudi Fink brachte Aufklärung: Preußen Waltrop eine Runde weiter, da Stefan Hahne bei 6 : 2 Punkten + 20 : 12 Toren ein bißchen besser war als der Sicker

## 1. Jane Schilling Cup "Pfalz-Cup 1987"

Der zwischen dem 1. FC Kaiserslautern und Viktoria Bad Dürkheim ausgetragene Fokal wurde in diesem Jahr in Kaiserslautern ausgespielt. Die 12 Teilnehmer boten sich meist sehr spannende Spiele, wobei es am Ende zu folgenden Plazierungen kam:

- Platz 1: H.Diehl (Dürkheim) - D.Jung (Kais.) 7 : 4  
 Platz 3: T.Bechtel (Dürkheim) - n.V. M.Meyer (Kais.) 6 : 5
5. P. Gerling (Kaiserslautern)  
 6. G. Mahler (Kaiserslautern)  
 7. A. Herzhauser (Kaisersl.)  
 8. A. Kissler (Dürkheim)  
 9. M. Feurich (Kaiserslautern)  
 10. M. Blügel (Kaiserslautern)  
 11. F. Thiel (Kaiserslautern)  
 12. J. Krüger (Kaiserslautern)

## Südwest-Pokal 1987/88

Dieser, vom 1. TKC Kaiserslautern veranstaltete, Wettbewerb wird im KO-System ausgespielt. Für die 1. Runde wurden folgende Paarungen ausgelost:

1. TKC Viktoria Bad Dürkheim - TKC Blau Schwarz Überherrn  
 TKC Blau Schwarz Überherrn II - DJK Schwetzingen II
1. TKC 86 Kaiserslautern - DJK Schwetzingen I  
 15 : 17 / 68 : 76
- SpVgg Viktoria Lerchenberg - TKS Concordia Calmesweiler  
 19 : 13 / 86 : 85

(Weitere Aktivitäten in diesem Raum waren das 1. Sommer Tipp-Kick-Turnier für "reine Amateure". Es gewann Alexander Blochmann mit 3 : 2 gegen Michael Schmitt. 21 Teilnehmer.

Desweiteren der Saar-Pfalz-Cup 1987, der ein Freundschaftsturnier zwischen den beiden Clubs aus Kaiserslautern und Überherrn darstellt. Hier siegte im internen Duell Kullack mit 4 : 3 gegen Nowak (beide Überherrn).

(Die Berichterstattung aus dieser Region wurde 'mal nötig, da uns die Jungens soviel Ergebnisse zukommen lassen. Aber bitte nicht böse sein, falls wir auch einmal anders entscheiden für 'größere' Veranstaltungen. D. Red.)



Drei Fortunen unter sich:

V.l.: A.Bujara, H.Jüttner u. A.Strichow - alle im Finale!

## Buxtehuder Stadtmeisterschaft

Der Wilhelmsburger Arne Strichow (TFC Fortuna Hamburg) ist neuer Buxtehuder Stadtmeister. Im Endspiel bezwang er den Ex-Buxtehuder und Titelverteidiger André Bujara nach Verlängerung mit 5 : 3 Toren. Zuvor hatte sich der 25jährige Betonbauer (deshalb seine gute Abwehr!) deutlich mit acht Siegen, bei nur einer Niederlage und drei Unentschieden ins Endspiel durchgesetzt.

Unter den insgesamt 44 Teilnehmern aus ganz Norddeutschland war auch der deutsche Einzelmeister Hacky Jüttner, der allerdings vorzeitig ausschied. Bester Buxtehuder wurde Sören

Neumann mit einem sechsten Platz. Im Jugend-Wettbewerb (!) gewann der Horneburger Thomas Reimann das Endspiel gegen Lars Thormählen mit 9 : 7.

Nicht zufrieden war der Veranstalter TFG Buxtehude mit der Teilnehmerzahl. "Im vergangenen Jahr hatten wir über 80 Mitmacher", teilt hierzu der TFG-Vorsitzende Neumann mit. Möglicherweise ist dies auf einen Trend zurückzuführen, der bereits bei mehreren Turnieren beobachtet wurde: Das Interesse an Wettkämpfen hat nachgelassen.

Presse-Information  
 der TFG Buxtehude e.V.

Daß es dieses Mal länger dauerte liegt an den dargelegten Punkten. Bei größerer Mitarbeit unserer TK-Freunde (auch aus Hamburg!) könnten wir endlich das 'Traumblatt' schaffen, welches uns einmal vorschwebte!

ah

## Freundschaftsspielergebnis:

TKC Schwaben Weilimdorf I  
 - TKC 83 Bernhausen  
 25 : 7

TKC Schwaben Weilimdorf II  
 - TKC 83 Bernhausen  
 15 : 17

TKK Lüneburg - VTKC Uelzen  
 30 : 2 / 133 : 39

TKK Lüneburg - VTKC Uelzen  
 30 : 2 / 99 : 46

VTKC Uelzen - TKK Lüneburg  
 8 : 42 / 91 : 175

## Neue Motivation

In einem "netten" Artikel des Megaphons (der Clubzeitschrift von Union Hamburg) erfahren wir so nebenbei, daß die Hamburger die RUNDSCHAU zu ihren Zeiten bereits zwei Wochen nach der Deutschen rausbrachten. Das stimmt. Allerdings mit Ergebnissen aus der Vorjahressaison und einer Ankündigung auf die Deutsche!

Eine Unverschämtheit was sich Heiko Mausolf da herausnimmt. Für sein Geld will er auch etwas geboten kriegen. D.h. für ihn: schnellste Belieferung. Die RUNDSCHAU im alten Stil hätten wir 3 Tage nach der Deutschen herausgebracht!



# VERBANDSLIGEN

## Verbandsliga Schleswig-Holstein

Drei Aufstiegsfavoriten kristallisieren sich schon heraus: Tönning I, im letzten Jahr noch Letzte, mit einem ziemlich ausgeglichen besetzten Team; Treeneetal (Erik Eggers "natürlich" 16 : 0 Punkte!) und Absteiger Alemannia Neumünster, für die A. Hansen 15 : 1 Punkte holte. Das Mittelfeld bilden zur Zeit die II. Mannschaften aus Leck (Fromme rückte mittlerweile in die 1. auf) und der Weißen Schwäne sowie die Torpedos aus Kiel. Am Ende steht die neu gegründete Mannschaft aus Rendsburg, die in den meisten Spielen schon gut mithalten konnte und Schlußlicht Husum eine 22 : 10 - Abfuhr erteilte.

## Verbandsliga Hamburg

In Hamburg scheint man den Startschuß zur neuen Saison verschlafen zu haben. Wäre da nicht Buxtehude II, das bisher 4 Spiele ausgetragen hat und jenseits von Gut und Böse steht, sähe es schlecht aus. Grönwohld I konnte sich durch Siege über die eigene II. und Buxtehude (Kai Schäfer blieb dabei ohne Punktverlust) vorerst an die Spitze setzen. Also haut rein im neuen Jahr.

## Verbandsliga Weser-Ems

Noch schlechter sieht es allerdings in dieser Liga aus. Sage und schreibe zwei Spiele fanden statt! Dabei handelt es sich noch um die vereinsinternen Duelle!

## Verbandsliga Niedersachsen A

Diese Liga, in der schon die Hälfte aller Spiele stattfanden (!), wird bisher eindeutig von Dudinghausen II beherrscht. Tabellenführer ist zwar durch 6 hohe Siege Celle I, gegen die Reserve des Bundesligisten kassierte man jedoch eine 7 : 25 - Schlappe. Dieses Ergebnis stellt gleichzeitig den knappsten Sieg des Quartetts A. Schuster, Hattendorf, Grimpe und T. Hoppe dar.

Ebenfalls noch verlustpunktfrei ist Oerie I, dem ich aber nur geringe Aussichten gegen die Fortunen einräume. Hambühren II hat mit einer Ausnahme schon alle Spiele absolviert und wird

in der oberen Tabellenhälfte einlaufen. Alle übrigen Mannschaften haben teilweise schon recht deutlich negative Punktekonten und somit nur noch die Chance, das berühmte Zünglein an der Waage zu spielen. Bemerkenswert ist für mich noch die Tatsache, daß in zwei Spielen von Celle III die meines Wissens ersten Familienmannschaften antraten: 4 Jahrmärkers lassen grüßen!

## Mekka der Planer

## Verbandsliga Niedersachsen B

Auch hier war noch nicht viel los: 3 Spiele fanden statt!!!

## Verbandsliga Niedersachsen C

Diese Liga, bisher aus 6 Mannschaften aus 2 Vereinen bestehend, wird noch um den neugegründeten Club aus Ehlen (bei Kassel) erweitert werden. Das ändert aber nichts an der Favoritenstellung von Jerze I, das gegen die eigenen Teams jeweils hoch gewann. Auch in den übrigen vereinsinternen Duellen in Jerze und Alfeld gewannen jeweils die höherrangigen Mannschaften.

## Verbandsliga Baden-Württemberg Ost

Mit nur 5 Mannschaften aus 4 Vereinen ist diese Verbandsliga eine Miniliga. Ich hoffe, daß die Bernhausener trotz interner Schwierigkeiten die Saison zu Ende bringen können. Dieses wäre auch für die anderen in dieser Liga teilnehmenden Mannschaften wünschenswert.

## **Favoriten unter den ersten Sechs**

## Verbandsliga Baden-Württemberg West

Erfreulicher sieht die ganze Angelegenheit in dieser Liga aus, obwohl es auch hier nur 5 teil-

nehmende Vereine sind, die aber immerhin mit 7 Mannschaften noch eine Anzahl von Spielpaarungen ermöglicht. Fleißig zu Werke gingen dabei die Karlsbader, die schon fast ihre gesamten Spiele hinter sich haben. Momentan sieht es nach einem Durchmarsch von Karlsbad I aus; denn sollten diese am 17.01.1988 gegen den TKC Oberschwandorf gewinnen, wäre die Meisterschaftsfrage schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt zugunsten der Karlsbader entschieden. Aber, wie die vergangene Saison zeigte, ist auch noch ein 2. Platz eine erstrebenswerte Platzierung.

## Verbandsliga Südwest

Kaum ist der Startschuß für die Saison gefallen, sind auch schon die ersten Proteste und Spielabwertungen da. Sollte es tatsächlich stimmen, daß in Sandhausen wirklich unzumutbare Spielbedingungen vorhanden sind, müssen diese abgestellt werden. Ich werde diesbezüglich andere Mannschaften kontaktieren und die Sache im Auge behalten.

## Verbandsliga Hessen

Mit 9 Mannschaften die am stärksten besetzte Verbandsliga. Hier wird auch fleißig gespielt, lediglich 3 Teams, die erst 1 Spiel absolviert haben. Ungeschlagener Spitzenreiter ist bisher der TKC Fulda. Aber auch Lerchenberg und Hessen Bad Hersfeld sind noch sehr gut im Rennen. Die weiteren Spiele und vor allem im direkten Vergleich werden die wahre Stärke zeigen. Büdingen II hält sich noch zurück, könnte von der Spielstärke her aber durchaus noch vorne mitspielen.

## Verbandsliga Bayern

Im bisher einzigen Spiel der Liga behielt im vereinsinternen Match Stahl Nürnberg I gegen die II. Garnitur die Oberhand. Hier sollten sich die Mannschaften endlich mal um ihre restlichen Termine kümmern - mit immerhin 7 teilnehmenden Teams könnte es am Ende sehr eng werden.

Also Freunde - haltet Euch ran!

VERBANDSLIGA SCHLESWIG-HOLSTEIN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFC Alemannia Neumünster	7: 1	94: 34	334: 203
2.	TKC Weider Schwan Tönning I	7: 1	93: 35	347: 187
3.	TKC Schwarzer Stern Treenetal	4: 0	53: 11	216: 87
4.	TKF Wiking Leck II	4: 2	58: 38	228: 165
5.	TKC Weider Schwan Tönning II	4: 4	64: 64	270: 254
6.	TKV Torpedo Kiel	2: 2	31: 33	131: 134
7.	TKC Hochbrücke Rendsburg	2:10	60:132	317: 535
8.	Blau-Weiß Husum	0:10	27:133	212: 490

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN A

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	Celler TKC I	12: 2	161: 63	752: 440
2.	TKC Fortuna Dudinghausen II	10: 0	140: 20	528: 252
3.	TKC Hambüren II	10: 6	152:104	595: 460
4.	Filzkicker Oerie I	4: 0	49: 15	168: 108
5.	TKC Germania Uetze	2: 4	45: 51	237: 240
6.	Celler TKC II	2: 6	41: 87	264: 416
7.	TKC Fortuna Dudinghausen III	2: 8	50:110	306: 435
8.	Celler TKC III	2:10	41:151	314: 651
9.	VTKC Uelzen	0: 4	13: 51	106: 189
10.	TKC Filzkicker Oerie II	0: 4	12: 52	102: 181

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN C

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKV Jerze I	6: 0	79: 17	331: 172
2.	TKV Jerze II	4: 2	51: 45	211: 220
3.	TKC Borussia Alfeld I	2: 0	18: 14	92: 73
4.	TKV Jerze III	2: 4	33: 63	192: 270
5.	TKC Borussia Alfeld II	0: 2	14: 18	73: 92
6.	TKV Jerze IV	0: 6	29: 67	194: 266

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG WEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	1. TKC Baden Karlsbad I	8: 0	111: 17	486: 171
2.	1. TKC Baden Karlsbad II	8: 2	93: 67	392: 388
3.	TKC Oberschwandorf	2: 0	24: 8	107: 76
4.	TKC Hirschlanden V	2: 4	53: 43	255: 206
5.	TFC Bergfalken Schramberg	0: 4	21: 43	163: 197
6.	Spvvg. Zollhausel-Wintersdorf	0: 4	3: 61	54: 256
7.	TKC Hirschlanden VI	0: 6	15: 81	151: 314

VERBANDSLIGA HESSEN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Fulda	8: 0	105: 23	474: 162
2.	Spvvg. Victoria Lerchenberg	6: 0	79: 17	403: 150
3.	TKG Hessen Bad Hersfeld	6: 2	80: 48	372: 262
4.	TKV Büdingen II	4: 0	61: 3	274: 84
5.	TKC Gallus Frankfurt II	0: 2	11: 21	63: 85
6.	FSV Erbach III	0: 2	3: 29	43: 118
7.	TKC Rudesheim II	0: 4	22: 42	105: 159
8.	TKC Dynamo 80 Kolmbach	0: 6	23: 73	170: 321
9.	TKSV Blau-Weiß Hundsbach	0: 8	0:128	132: 695

VERBANDSLIGA SÜDWEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	Crosseders Sandhausen	5: 1	55: 41	204: 191
2.	TKC Blau-Schwarz Überherrn III	2: 0	23: 9	79: 50
3.	1. TKC Kaiserslautern II	2: 0	22: 10	88: 44
4.	TKC Viktoria Bad Dürkheim	2: 0	21: 11	85: 55
5.	DJK Schwetzingen II	2: 2	37: 27	149: 120
6.	TKC Blau-Schwarz Überherrn II	1: 5	35: 61	157: 212
7.	TKC Remchingen I	0: 2	13: 19	72: 75
8.	TKC Heidelberg/Neuenheim	0: 4	18: 46	111: 178

# Profi-Preise

## 2. Stromberg-Pokalturnier '87

Wer zuerst kommt (zahlt) mahlt zuerst!

Peter Funke bezahlte als erster Teilnehmer und kam letztendlich auch in den Genuß des Preisgeldes von 100 DM; auf Oliver Bacher entfielen 38 DM, J. Prehm erhielt 21 DM, P. Gruenheid 17 DM und M. Seyfried 14 DM.

Trotz der einstündigen Verspätung, man wartete auf Überherrn und die Kelheimwinzer, konnte das Turnier bereits gegen 18.50 Uhr mit der Siegerehrung, sehr zur Freude der Teilnehmer, beendet werden. Die über 80 Sachpreise, die wir unter die Leute brachten, seien da nur am Rande erwähnt.

Die Teilnehmer schätzten den Spielmodus der Play-off-Runde (K.O.-Runde) = best of three System sehr, denn er forderte von den Teilnehmern der Play-off-Runde alles und bereichert den Tipp-Kick-Sport noch mehr.



Das Finale war überaus spannend: Peter Funke ging schnell in Führung und konnte noch vor der Halbzeit durch einen Torwarttreffer sogar auf 2 : 0 erhöhen. Danach riß Oliver Bacher die Partie noch einmal rum und ging seinerseits durch

ein Eigentor (Brett auf die Deckung) mit 3 : 2 in Front. Peter setzte dann den Schlußpunkt mit einem wunderschönen Eckballtor zum 4 : 3 Siegtreffer kurz vor dem Abpfiff.

o.b.



**VIP**

Bundesspielleiter  
Rudi Fink  
Asternstr. 30  
3000 Hannover 1  
Tel.: 0511/701693

Turnierbetreuer  
Uwe Pauli  
Am Scheibenstand 14  
3150 Peine  
Tel.: 05171/12609

Öffentlichkeitsarbeit  
Joachim Spahn  
Tiergartenstr. 5  
6340 Dillenburg  
Tel.: 02771/5305

Kassenwart  
Andreas Dawo  
Rosengasse 1  
6740 Landau/Pfalz  
Tel.: 06341/86470

Sektionsleiter Süd  
Wolfgang Mayer  
Rembrandtstr. 4  
7080 Aalen  
Tel.: 07361/76661

Sektionsleiter Nord  
Thorsten Bothe  
Sandersbeek 19  
3400 Göttingen  
Tel.: 0551/793099

Sektionsleiter West  
Thomas Schneider  
Pfeilstr. 18  
5600 Wuppertal 2  
Tel.: 0202/628754

Clubservice  
Heiko Mausolf  
Lohkoppelstr. 54  
2000 Hamburg 76  
Tel.: 040/2701132

Versandstelle TK-Material  
Reiner Schultheiß  
Allgäuer Str. 24  
7080 Aalen  
Tel.: 07361/76885

Versandstelle TK-Material  
Wolfgang Sprung  
Hogenestweg 26  
1000 Berlin 47

HESSISCHE EINZELMEISTERSCHAFT / HAIGER (28 Teiln.)

1+ 2	Grzemski/Büdingen	-	Schäl/Wöllstadt	8:4
3+ 4	Hester/Büdingen	-	Spahn/Dillenburg	4:2
5+ 6	Backes/Fulda	-	Höfer/Siegen	6:5
7+ 8	P.Becker/Büdingen	-	Picha/Dillenburg	8:7
9+10	F.Heber/Wöllstadt	-	Biesel/Rüdesheim	5:0
11+12	Hochhäuser/Büdingen	-	Köllner/Frankfurt	7:1

OSTALB-POKALTURNIER/WASSERALFINGEN (86 Teilnehmer)

1+ 2	Kucksdorf/Rehberge	-	Jung/Rehberge	5:2
3+ 4	Lieb/Kelheim	-	Funke/Rehberge	6:4
5+ 6	Schuster/Düdinghaus.	-	Kandziorra/Drisp.	6:4
7+ 8	Grünheid/Rehberge	-	R.Müller/Wasseralf.	5:3
9+10	Stritzke/Rehberge	-	U.Pauli/Peine	5:3
11+12	Bacher/Sersheim	-	Krüger/Düdinghausen	4:3

BUXTEHÜDER STADTMEISTERSCHAFT (35 Teilnehmer)

1+ 2	Strichow/Fort.Hbg.	-	Bujara/Fort.Hamburg	5:3
3+ 4	Eggers/Treenetal	-	Leinz/Peine	4:3
5+ 6	Lew/Quickborn	-	Neumann/Buxtehude	6:4
7+ 8	Johannsen/Treenetal	-	Prymelski/Buxtehude	6:4
9+10	Sellhorn/Grönwohld	-	Schäfer/Grönwohld	7:6
11+12	Pauli/Peine	-	Petersen/Lüneburg	9:5

DREILÄNDERECK-TURNIER / WARBURG (55 Teilnehmer)

1+ 2	Ruschewey/Wuppertal	-	Busch/Wuppertal	5:3
3+ 4	M.Schuster/Düdingh.	-	Heymanns/Hildesheim	8:6 nM
5+ 6	T.Hahn/Waltrop	-	Krapoth/Göttingen	6:1
7+ 8	Foitz/Hildesheim	-	Wölk/Waltrop	3:2
9+10	Lietz/Peine	-	Dransfeld/Menden	5:3
11+12	Gorzinski/Menden	-	Bastian/Wolfsburg	6:5

GÖTTINGER STADTMEISTERSCHAFT (36 Teilnehmer)

1+ 2	M.Schuster/Düdingh.	-	Krapoth/Göttingen	4:0
3+ 4	Jüttner/Fortuna Hbg.	-	Krüger/Düdinghausen	9:5
5+ 6	Sander/Hildesheim	-	Hieser/Hildesheim	6:4
7+ 8	Möhle/Hildesheim	-	Reuter/Peine	6:3
9+10	Strichow/Fort. Hbg.	-	J.Haack/Hanover	6:4
11+12	Mikschik/Peine	-	Nowak/Peine	13:12 nM

GÖPPINGER STADTMEISTERSCHAFT (37 Teilnehmer)

1+ 2	Loew-Albrecht/Mannh	-	Hautzinger/Sersheim	2:0
3+ 4	Kaczmierzak/Sersh.	-	Meier/Wimmis	8:3
5+ 6	Bialk/vereinslos	-	Szcegulski/Wasseralf.	7:3
7+ 8	F.Kleofasz/Göpp.	-	Prößler/Göppingen	5:1
9+10	Gärtner/Wasseralf.	-	M.Müller/Wasseralf.	5:4
11+12	Eiferle/Öpfingen	-	Haller/Öpfingen	6:3

STROMBERG-POKALTURNIER / SERSHEIM (70 Teilnehmer)

Viertelfinale :

Funke/Rehberge	-	M.Seyfried/Schwenn.	4:3,4:2
Wenzel/Schwenningen	-	Grünheid/Rehberge	3:9,9:1,4:3
O.Bacher/Sersheim	-	Kaczmierczak/Sersheim	1:2,3:2,3:2
J.Prem/Kelheim	-	Schade/Düdinghausen	4:2,1:4,6:1

Halbfinale :

O.Bacher/Sersheim	-	J.Prem/Kelheim	5:4,5:4
Funke/Rehberge	-	Wenzel/Schwenningen	4:5,6:5,4:1

Finale :

Funke/Rehberge	-	O.Bacher/Sersheim	4:3
----------------	---	-------------------	-----

Bislang einziger Bewerber für die Ausrichtung der Bayerischen Einzelmeisterschaft 1988 ist der TFV St. Andreas Eching.

Sollten noch andere bayerische

Vertreter an der Ausrichtung interessiert sein, bitte ich um entsprechende Bewerbung bis spätestens 15.02.1988 an Wolfgang Mayer, Rembrandtstr. 4, 7080 Aalen-Wasseralfingen.

# TURNIERE

# TURNIERE

TURNIER STARTGELD	TERMIN	ANMELDUNG INFO	ANM SCHL
9. Odenwälder Einzelmeisterschaft DM 6 Stadt. Sporthalle Sportpark Erbach	21.02.1988 9.30 Uhr	Familie Nikela, Obere Stadtwiese 50 6120 Erbach, Tel.: 06062/1251	18.02.1988
6. Wuppertaler Stadtmeisterschaft DM 4	06.03.1988 9.30 Uhr	Remo Röntgen, Im Johannistal 47, 5600 Wuppertal 1, Tel.: 0202/435639	04.03.1988
II. Steinhuder Meer Pokalturnier DM 6	12.03.1988 9.30 Uhr	Uwe Krüger, Auf der Hütte 32, 3051 Auhagen, Tel.: 05033/7294	09.03.1988
6. Glemsgaupokalturnier in Hirschlanden DM 6	02.05.1988 9.30 Uhr	Andreas Sigle, Mozartweg 1, 7257 Ditzingen 5, Tel.: 07156/32622	29.04.1988
NORDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT DM 8 Eichendorff-Schule Peine (inc. 1DM)	08.05.1988 9.30 Uhr	Uwe Pauli, Am Scheibenstand 14, 3150 Peine, Tel.: 05171/12609	06.05.1988
X Ostalb-Jubiläums-Turnier 10 Jahre PWR 78 Glück-Auf-Halle Hofen	21.05.1988 23.05 !	Wolfgang Mayer, Rembrandtstr. 4, 7080 Aalen 1, Tel.: 07361/76661	17.05.1988
mit Mannschafts-, Einzel- und 'Überraschungsturnier' !		Drei tolle Tage in Aalen-Hofen !	
WESTDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT DM 6 in Wuppertal (inc. 1DM)	05.06.1988 9.30 Uhr	Remo Röntgen, Im Johannistal 47, 5600 Wuppertal 1, Tel.: 0202/435639	02.06.1988
23. Deutsche Einzelmeisterschaft Festhalle in Erbach	3./4.9.1988 10.00 Uhr	Familie Nikela, Obere Stadtwiese 50 6120 Erbach, Tel.: 06062/1251	30.08.1988

**Auf ein gutes Neues, auf Frohe Ostern und gesegnete Weihnacht - und das alles für 1988**